Breslauer Zeitung.



Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 490. Mittag-Ausgabe. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 20 October 1873.

Deutschland.

Berlin, 18. October. [Amtliches.] Se. Maj. der König hat dem General-Lieutenant von der Art., Wolff, Inspecteur der Gewehrfabriken, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem General-Major v. Diringshofen, Commandeur der 40. Infanterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Obersten v. Blehwe, Commandeur des 2. Hann. Infanterie-Regiments Nr. 77 und dem Obersten v. Rauch, Commandeur des Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Oberst-Lieutenant Krampff, Director der Gewehrfabrik in Erfurt, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Oberst-Lieutenant Brandis im Hann. Füsilier-Regiment Nr. 73, dem Major Jagemann, Director der Gewehrfabrik in Danzig, dem Major à la suite der Armee Marcard, Vorstand der Intendantur der 20. Division, dem Hauptmann Schneyder, Directions-Assistenten bei der Gewehrfabrik in Spandau, und dem Zahlmeister Wolff beim 1. Hannoverschen Ulanen-Regiment Nr. 13 den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Major v. Strang im Posenschen Ulanen-Regiment Nr. 10 den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Zeughauptmann Bröcker beim Artillerie-Depot in Stettin und dem Feuerwerks-Lieutenant Echten beim Artillerie-Depot in Köln den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector a. D. Rechnungs-Rath Müller zu Schwerin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat der Wahl des Gymnasial-Directors Nötel in Luckau zum Director des Gymnasiums in Cottbus die Allerhöchste Genehmigung ertheilt.

Der Lehrer am Waisenhause zu Potsdam Johannes Robert Baltin, ist als Hilfslehrer an das Lehrer-Seminar zu Cöpenick berufen.

Der bisher bei der Königlichen Regierung zu Cöln als technischer Hilfsarbeiter angestellt gewesene Königliche Land-Baumeister Freudenberg ist als Königlicher Kreis-Baumeister nach Mülheim a. d. Mosel versetzt worden.

Dem Königlichen Land-Baumeister Brauweiler zu Bonn ist die technische Hilfsarbeiter-Stelle bei der Königlichen Regierung in Cöln verliehen worden.

Der Königliche Kreis-Baumeister Buchmann zu Gleiwitz ist zum Königlichen Bau-Inspector ernannt und ihm die Bau-Inspector-Stelle bei der Berg-Inspection zu Zabrze vorläufig unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Gleiwitz übertragen worden.

Der Referendarius Dr. juris Kill in Cöln ist auf Grund der bestandenen großen Staatsprüfung zum Advokaten im Bezirk des Königlichen Appellations-Gerichtshofes in Cöln ernannt worden.

[Allgemeine Verfügung] vom 13. October 1873, — betreffend die Führung der Kirchenbücher in solchen Parochien, bei welchen in Folge gesetzwidriger Besetzung des geistlichen Amts ein zur Führung des Kirchenbuchs berechtigter Geistlicher nicht vorhanden ist.

In Betreff der Führung der Kirchenbücher in solchen Parochien, für welche in Folge gesetzwidriger Besetzung des geistlichen Amts ein zur Führung des Kirchenbuchs berechtigter Geistlicher nicht vorhanden ist, hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unter dem 19. September d. J. an den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Posen eine Verfügung erlassen und dieselbe sämmtlichen übrigen Herren Ober-Präsidenten der Monarchie, sowie der Regierung in Sigmaringen zur gleichmäßigen Beachtung mitgetheilt.

Der Inhalt dieser Verfügung wird durch den nachstehenden Abdruck zur Kenntniß der Gerichte und Beamten der Staatsanwaltschaft gebracht. Die Behörden, an welche jene Verfügung ergangen ist, sind zugleich angewiesen worden, in jedem einzelnen Falle, in welchem zur Beschlagnahme der Kirchenbücher und Ablieferung derselben an die Bezirksregierungen geschritten wird, hiervon den betreffenden Appellationsgerichten Nachricht zu geben. Die Letzteren haben hiervon die ihnen untergebenen Gerichte unverzüglich in Kenntniß zu setzen.

Berlin, den 13. October 1873. Der Justiz-Minister, Leonhardt.

An sämmtliche Gerichte und Beamte der Staatsanwaltschaft.

Auszug aus der Verfügung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 19. September 1873.

Der gesetzwidrig angestellte Geistliche ist zur Führung der Kirchenbücher nicht berechtigt und Eintragungen, die er vornimmt, und Auszüge, die er daraus ertheilt, entbehren des öffentlichen Glaubens. Um zu vermeiden, daß die Kirchenbücher durch unbefugte Eintragungen in Verwirrung gerathen, und zugleich, um den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu sichern, ordnungsmäßige Kirchenbuchzeugnisse zu erlangen, ist daher fortan in allen Fällen, wo ein geistliches Amt, mit dem die Führung von Kirchenbüchern verbunden ist, [illegible] jetzt besetzt wird, sofort das Kirchenbuch und zur Vermeidung des Mißbrauchs zugleich auch das Kirchensiegel mit Beschlag zu belegen, und ist Beides an die betreffende Königliche Regierung, als die für Sachen der Kirchenbuchführung dem Geistlichen vorgesetzte Behörde, abzugeben, welche alsdann auch auf den Antrag der Interessenten die Kirchenzeugnisse aus dem Kirchenbuch zu ertheilen hat.

Den Herrn Justizminister habe ich ersucht, die Königlichen Gerichte von dieser Anordnung, die ich allgemein für den ganzen Umfang der Monarchie habe ergehen lassen, in Kenntniß zu setzen, Ew. Hochwohlgeboren aber ersuche ich ergebenst, danach die betheiligten Verwaltungsbehörden der dortigen Provinz schleunigst mit Anweisung zu versehen, auch in den einzelnen Fällen die Gemeinden gefälligst von der getroffenen Anordnung in Kenntniß zu setzen.

Berlin, den 19. September 1873. (gez.) Falk.

An den Königlichen Ober-Präsidenten Herrn Günther in Posen. (R.-A.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 148. königl. Klassen-Lotterien.

Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Friedrichsstraße 168, ohne Gewähr.

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

1 Hauptgewinn von **20,000** Thlr. auf Nr. 15,587.

1 Gewinn von **10,000** Thlr. auf Nr. 10,979.

4 Gewinne von **5000** Thlr. auf Nr. 4030. 43,303. 63,949 und 65,807.

3 Gewinne von **2000** Thlr. auf Nr. 25,683. 26 143 und 82,918.

40 Gewinne von **1000** Thlr. auf Nr. 1439. 3105. 6009. 6282. 9382. 10,229 10,673. 15,996. 17,873. 20,245. 20,865. 22,623. 25,941. 28,397. 38,498. 44,800. 45,003. 49,572. 50,754. 16,182. 56,220. 56,624. 58,218. 59,202. 62,722. 62,841. 66,014. 72,014. 72,748. 74,177. 76,857. 80,381. 83,568. 83,569. 84,605. 85,799. 87,899. 88,386. 91,977 und 94 588.

56 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 130. 182. 3642. 6929. 7616. 8848. 9653. 9716. 10,785. 12,337. 14,429. 14,439. 17,652. 17,709. 17,865. 20,237. 22,620. 23,462. 24,617. 27,083. 30,538. 30,669. 30,894 31,699. 33 620. 33,824. 34,095. 36,188. 37,273. 39 601 41,900. 43,504. 43,778. 44,610. 46,249. 48,109. 50,294. 52,807. 55,488. 61,538. 62,476. 62,574. 62,725. 65,564. 67,119. 70,414. 71,769. 71,940. 73,637. 78,701. 81,466. 83,536. 85,578. 86,023. 88,076 und 92,772.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 10. 1095. 6797. 6801. 8129. 9109. 9352. 13,132. 14,960. 15,174. 15,348. 15,558. 16,582. 17,308, 19,214, 20,759. 22,299. 24,047. 24,109. 26,126. 27,050. 27,864. 31,374. 33,717. 34,399. 38,135. 45,220. 45,459. 47,813. 47,903. 48,372. 49,427. 51,249. 51,387. 51,730. 54,560. 54,639. 54,729. 55,655. 56,670. 58,891. 62,343. 63,017. 63,618. 63,795. 65,526. 69,670. 70,520. 72,483, 73,842. 74,610. 77,335. 77,991. 78,973. 80,243. 82,238. 84,219. 86,718. 86,993. 87,231. 89,784. 90,177. 90,925 und 92,866.

(Nur die Gewinne zu 100 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

15. 101. 80. 234. 45. 341. 94. 433 (100). 48. 555. 98. 660. 92. 701 (100). 29. 824. 60. 1062. 92. 101. 78. 89. 276. 340. 49. 401. 64. 95. 547. 97. 600. 26. 84. 95. 731. 35. 93. 812. 911. 94. 2001. 49. 105 (100). 250. 326. 30. 38. 68. 86. 403. 11. 38. 43. 639. 68 (100). 907. 11. 49. 92. 3227. 31. 55. 76. 356. 481. 93. 504. 603. 844. 52. 71. 72. 911 (100). 34. 4031. 87. 108. 25. 72. 73. 290. 303. 5. 38. 413. 548 (100). 73. 609. 14. 28. 55. 75. 871 (100). 931. 39. 54. 5049. 68. 90. 174. 79. 244. 94. 321. 78. 96. 424 (100). 42. 590. 605. 24. 37. 68. 84. 745. 68. 826 (100). 35. 93. 99. 922 (100). 56. 57. 6023. 142. 43. 69. 88. 216. 44. 46. 76. 84. 326. 406 (100). 10. 15. 546 (100). 70. 627. 43. 711. 37. 800. 914. 19. 43. 7014. 30. 40. 45. 83. 146. 213. 22. 339. 72. 88. 459. 567. 611. 55. 95. 720. 23. 46. 57. 86. 909 (100). 25. 39. 92. 8038. 43. 52. 53. 101. 49. 228. 39 (100). 53 59. 85 (100). 99. 372. 463. 93. 641. 68 (100). 69. 751. 80. 925. 32 (100). 33. 50. 51 (100). 9079. 95. 156. 259. 370. 472. 77. 82. 98. 517 (100). 32. 36. 72. 626. 742. 898. 964. 80. 81.

10,054. 82. 91. 113. 92. 98. 262 (100). 84. 92. 316 (100). 23. 44. 99. 460. 578. 635. 62 (100). 747. 838. 918. 56. 73. 11,006. 12 177. 79 (100). 252 (100). 78. 327. 33. 50. 51. 416. 60. 565. 609. 45. 71. 771. 826. 990. 12,011. 100. 53. 73. 206. 87. 311. 47. 81. 427. 53. 553. 646. 81. 736 (100). 40. 80. 840. 50. 930. 13,029. 59. 116. 211. 32. 59. 90. 321. 415. 38. 61. 74. 83. 93. 551. 64. 65. 79. 97. 98 (100). 605. 7. 14 (100). 31. 32. 849. 916. 17 (100). 36. 53. 92. 14,102. 9. 26. 74. 310. 99. 519. 504. 610. 15,007. 29. 35. 91. 142. 69. 98. 205. 370. 410. 79. 519. 83. 668. 96. 98. 773. 80. 894 (100). 904. 18. 16,125. 32. 89. 204. 19. 71. 91. 379. 550. 78. 609. 735 (100) 809. 22. 905 (100). 17,009. 31. 41. 107. 33. 216. 21. 66. 320. 48. 408 (100). 53. 86. 97. 586. 736. 57. 829. 33. 934. 18,030. 160. 299. 327 (100). 65. 450. 632. 70. 702. 21. 32. 803. 8. 980. 19,051. 133. 67. 276. 349. 51. 64. 71. 93. 474. 535. 62. 628. 52. 719. 54. 74. 862. 963.

20,050. 58. 193. 97. 217. 51 (100). 65. 76 93. 354. 527. 66. 92. 609. 27. 740. 42. 74. 826. 75. 97. 912. 58 (100). 59. 74. 21,047. 119. 41. 69. 89. 222 (100). 23. 29. 347. 51. 55. 57. 481. 683. 703. 9. 17. 45. 821. 914. 25. 53 (100). 22,092. 97. 104. 57. 216. 64. 83. 473. 80. 510. 24. 82. 95. 765. 842. 43. 96. 23,038. 74. 117. 25. 26. 36. 45. 201. 11. 38. 58. 79. 326. 458. 73. 584. 88. 648. 70. 85. 708 (100). 28. 70. 812. 73. 983. 24,013. 76. 82. 89. 169. 227. 48. 370. 409. 20. 535. 63. 628. 65. 776. 877. 79. 918. 28. 62. 67 (100) 25,029 (100). 236. 42 (100). 85. 91. 93. 321. 29. 446. 59 (100). 71. 76. 557. 70. 605. 27. 85. 743 808. 943. 54. 93. 26,026. 83. 130. 82. 202. 20. 75. 396. 431. 503. 47. 626. 57. 83. 90. 91. 703 (100). 45. 963. 85. 27,017 (100). 106. 209. 312. 13. 477. 630. 708. 806. 21. 49. 952. 60. 80. 28,017. 24. 41. 48. 65. 100. 18. 37. 225. 74. 336. 39 51. 453. 515. 24 (100). 98. 657. 65 (100). 827. 50. 51 (100). 66. 83 (100). 967 (100). 29,014. 211. 47. 66. 352. 407 (100). 55. 514. 601. 60. 701. 95. 832. 44. 81. 911. 80. 95.

30,002. 40. 44. 78. 90. 133 (100). 28. 78. 354. 414. 523. 631. 48. 92. 712. 847. 903. 49. 79 (100). 31,052 (100). 61. 124. 64. 222. 97. 358. 437. 585. 786. 806. 26. 55. 75. 97. 920. 27. 32,013. 28 (100). 78. 122. 220. 363. 402. 12. 39. 69. 558. 620 22. 48. 774. 92. 802. 50. 84. 33,013. 174. 75 (100). 248. 327. 34. 433 (100). 82. 502. 603. 90. 704. 45. 56. 88. 804. 27. 64. 911. 90. 34,146. 78. 243. 64. 93 (100). 95. 305. 82. 507 (100). 780. 833. 44. 58. 933. 39. 69. 98. 35,017. 74. 128. 241. 94. 318 78. 513. 81. 83. 625. 49. 721. 859. 934. 73. 90. 36,020. 47. 98. 117. 31. 57. 92. 349. 66. 72. 489. 625. 735. 75. 806. 81. 973. 94. 37,138. 217. 36. 87. 429. 574 (100). 99. 601. 717. 64. 72. 865. 78. 38,016. 256. 387. 407. 40. 622. 39. 720 (100). 884. 934. 39,062. 102. 44. 252. 427 (100). 43. 575. 84 (100). 642. 97. 99 (100). 762. 88. 818 (100). 45. 46. 82. 931.

40,029. 78. 165. 221. 43. 337. 57. 466. 554. 74 (100). 605. 83. 781. 815. 71 (100). 943. 41,107. 36. 202. 256. 589. 609. 53. 701. 14. 72. 83. 935. 69. 79. 82. 42,069. 110. 30. 251. 87. 364. 466. 556. 59. 632. 48. 59. 708. 30. 78. 80. 926. 88. 43,010. 88. 139. 51. 202. 97. 304. 11. 40. 68. 72. 78. 413. 21. 56. 71. 75. 508. 20. 94. 610 (100). 11. 24. 43. 864. 68. 73. 44,086. 197. 99. 202. 308. 70. 82. 84 (100). 422. 30. 501. 39. 84. 684. 704. 13. 16. 33. 73. 958. 45,021. 160. 208. 20 (100). 98. 362. 84. 436. 56. 94. 538 48. 92. 643. 69. 72 815. 80. 46,038. 65. 94. 182. 280. 429. 56. 565. 691. 709. 35. 848. 80. 47,046. 87. 180. 333. 428. 40. 511, 666. 753. 76. 804. 12 30 (100). 72. 95. 48,089. 105. 18. 47. 82. 245. 89. 363. 404. 9. 34. 512. 80. 90. 614. 16. 50. 730. 76. 900. 6. 86. 92 (100). 49,026. 27. 58. 100. 76. 329. 82. 448. 620. 704. 23. 44. 76. 86. 910. 45. 62. 71. 88.

50,021. 38. 116. 39. 71. 211. 58. 84. 311. 414 596. 667. 794. 846. 99. 914 (100). 51,029. 90 (100). 193. 97 237. 66. 570. 76. 619. 95. 710. 804. 15. 23. 921. 94. 52,116 (100). 23. (100). 72. 74. 337 (100) 56. 71 (100) 447. 82. 99. 608. 701. 818. 33. 45. 965. 53,018 (100). 27. 50. 54. 76. 96. 122. 80 (100). 292. 444 (100). 537. 614. 60. 714. 820. 54,051. 62 112. 203. 5. 14. 32. 369. 423. 50. 521. 74. 669. 70. 760. 78. (100). 825. 58. 77. 901. 55,041. 46. 68. 257. 76, 417. 35. 52. 502. 72. 650. 57. 802. 6. 960. 56,098. 103. 86. 309. 10. 35. 41. 95. 404. 92. 99. 601. 65 (100). 750. 87. 930. 57,045. 82. 89. 95. 156. 224. 37. 305. 9. 26. 595. 608. 32 (100). 40. 49. 84. 706 (100). 878 (100). 95 966. 58,021. 26. 38 (100). 164. 205 86. 328. 525 (100). 613. 57. 707. 41. 75. 916. 23. 44. 59,015. 18. 45. 163. 69. 71. 214. 55. 382 413. 17. 75. 524. 84. 653. 94. 846. 901. 32.

60,050. 68. 75. 98. 101. 222. 92. 93. 342. 82. 99. 434 (100). 54. 76 514. 609. 18. 78. 847. 63. 971. 61,009. 74. 137. 52 (100). 55. 67 (100). 78. 221. 33. 42. 75. 87. 322. 58. 453. 81. 89. 566. 673. 739 64. 841. 45. 902. 62,091. 130 (100). 200. 318. 67. 459. 83. 601. 16. 708. 921. 36. 42. 63,020. 23. 28. 52. 67. 77. 275 (100). 313 (100). 70. 525. 35 41. 98. 832. 902. 54. 64,077. 83. 107. 11. 77. 280. 319 (100). 35. 410. 76. 96. 575. 86. 609. 39. 44 71. 704 (100) 56. 890. 65 005. 34. 159. 232. 80. 93. 510. 24. 657. 68. 74. 733. 44. 50. 51. 59. 77. 844. 900. 8. 66,043. 122. 75. 83 (100). 218. 49. 319. 69. 76 (100). 97. 402. 5. 62. 515. 660. 762. 67,128. 29. 91 (100). 221 (100). 70. 372. 94. 437. 52. 73. 577. 79. 657. 750. 64. 847. 87 (100). 68,004. 28. 44 (100). 182. 87. 261. 311. 17 (100). 59. 410. 19. 62. 509. 708. 847. 82. 91. 937. 57. 79. 69,043. 216. 40. 420. 509. 19. 53. 55 90. 645. 49. 801. 70. 905. 23. 99.

70,009. 16. 24 (100). 47. 75. 118. 200. 331. 47. 405. 654. 96. 719. 92. 836. 900. 49. 71,089 127. 75. 223. 32. 58. 77. 336. 43. 436. 72. 76 (100). 80. 515. 20. 639 (100). 93. 765 (100). 880. 914. 26. 72,045. 49. 69. 70. 113. 203. 8. 322. 47. 67. 88. 90. 471. 669 (100). 771. 803. 15 32. 955 (100). 57 (100). 69. 73,035 (100). 79. 87. 147. 292. 500. 62. 601. 10. 31. 44 68. 75 (100). 781 (100). 90 (100). 874. 935. 47. 81. 84. 89 74,009 (100). 74. 104. 38. 200. 59. 82. 353. 67. 93. 96. 417. 27 (100). 75. 534. 65. 76. 705. 88. 89. 853. 88. 954. 83. 90. 75,082. 162. 95. 215. 68. 324. 61. 516. 83. 622. 56. 83. 99. 731. 97. 838. 964. 85. 94. 76,006. 25. 39. 94 (100). 136. 39. 437. 67. 543. 48. 615. 52. 60. 78. 882. 923. 29. 33 (100). 82. 77,068 (100). 179. 207 (100). 77. 88. 361. 84 (100). 434. 72. 515. 34. 87. 656. 706. 808. 29. 46. 74. 87. 935. 70. 89. 78,016. 68. 99 (100). 133. 39. 77. 206. 31. 368. 90. 92. 483. 512. 40. 58 (100). 781. 97. 807. 55. 932, 68. 79,056. 85. 93. 131. 45. 80. 278. 410. 26. 53. 68. 533. 45. 53. 80. 635. 97. 797. 805. 15. 933. 83.

80,090. 98. 216. 31. 42. 58. 388. 488. 550. 602. 29. 55. 716. 33. 70. 72. 827. 930. 68. 81,049. 119 (100). 50. 52. 60. 279. 349. 403. 21. 72. 75. 89. 504. 618. 85. 715. 37. 55. 85. 96. 808. 82,003. 87. 315. 525. 56. 90. 674. 739. 87. 819. 980. 83,017. 184. 89. 269. 340. 529. 34. 670. 74. 81. 724 (100). 26. 68. 98 (100). 908. 18. 77. 84,265. 67. 424. 28. 52. 93. 525. 38. 90. 643. 771. 823. 45 (100). 66. 99. 903. 85,046. 63. 104. 83. 97. 264. 80. 365. 69. 74. 85. 402. 51. 70. 527. 643. 762. 69. 865. 70. 951. 55. 86,058. 74. 1.5. 91. (100). 247. 313. 15. 29. 88. 484. 579. 94. 624. 65. 87. 722. 38. 94. 884 905. 45. 49. 87,031 (100). 77. 114. 38 (100). 63. 68. 81. 258. 64. 74. 87. 354. 62. 407. 36. 52. 67. 79. 500. 12. 26. 62. 67. 72. 86. 722. 40. 65. 833. 46. 67. 85. 903. 24. 60. 76. 88,000. 32. 82. 97. 122. 251. 74. 319. 39. 446. 53. 528. 49. 50. 638. 73. 87. 90. 716 (100). 21. 26 29. 34. 53. 80. 848. 925. 87. 89,028. 55 (100). 79. 103 (100). 97. 215. 53. 65. 89. 316. 434. 63. 546. 77 (100). 613 (100). 23. 89. 754. 836. 923. 79.

90,118. 33 48. 75. 239. 307. 37. 94 (100). 627. 48. 61. 83. 791. 97. 811. 78. 904. 81. 91,155. 70. 247. 454. 57. 59. 563. 604. 19. 81. 99. 708. 15. 57. 813. 31 (100). 42. 71. 909. 26. 63. 92,014. 15. 25. 82. 132. 231. 98. 387. 451 (100). 527. 685. 714. 26. 37. 803. 27. 77. 97. 963. 93,042. 46. 71. 140. 79. 317. 80. 484. 91. 650. 81. 82. 740. 48. 57. 97. 94,152. 67. 240. 61. 74. 309. 505. 32. 40. 45. 617. 35. 705. 21. 28. 960.

⊙ **Berlin**, 18. Oct. [Die Restauration in Frankreich. — Die Vereidigung der Lehrer.] Die aus Frankreich einlaufenden Nachrichten lassen immer bestimmter erkennen, daß die Führer der Restaurationsbewegung entschlossener als je sind, ohne Säumen auf das Ziel ihrer Unternehmung loszugehen. Es bestätigt sich die Ansicht, daß die Restaurations-Politiker, weit entfernt, sich durch die jüngsten Wahlen, die in entschiedenem republikanischem Sinne ausgefallen sind, von ihrem Vorhaben abwendig machen zu lassen, vielmehr darin nur eine um so dringendere Veranlassung erblicken, keine Zeit zu verlieren, um die bestehenden Institutionen durch Herstellung des bourbonischen Thrones zu ersetzen. Allerdings aber lassen es die neuesten Vorgänge sehr zweifelhaft erscheinen, ob diese Parteiführer in der Nationalversammlung selbst noch auf die kleine Majorität zu rechnen haben werden, welche für ein der Restauration günstiges Votum noch vor Kurzem in Aussicht stand. Jemehr aber die Majorität, auf welche noch immer von Seiten der monarchischen Parteihäupter gezählt wird, zusammenschrumpft, um so mehr schwindet auch die von derselben Seite mit so großer Ostentation zur Schau getragene Hoffnung, daß eine monarchische Umgestaltung in Frankreich ohne tiefe Erschütterung vor sich gehen und sich für längere Dauer haltbar erweisen wird. — Das Verfahren, welches bisher bei Vereidigung der Lehrer beobachtet worden, ist in den verschiedenen Verwaltungsbezirken ein sehr ungleichartiges und zum Theil mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht im Einklang gewesen. Um nun ein übereinstimmendes Verfahren herbeizuführen, hat der Cultusminister verfügt, daß künftighin sämmtliche Lehrer an öffentlichen Volksschulen, welche fortan angestellt werden, den Diensteid in derjenigen Form und zwar nur in derjenigen Form abzuleisten haben, welche für die Staatsbeamten durch die Allerhöchsten Verordnungen vom 22. Januar und 6. Mai 1867 und den Staatsministerialbeschluß vom 31. October 1867 vorgeschrieben ist. Zusätze sind unstatthaft. Die Verpflichtung, welche sich auf ein mit dem Lehramte verbundenes kirchliches Amt bezieht, ist von dem Eide zu trennen. Die Vereidigung erfolgt bei der ersten Anstellung, es sei dieselbe eine definitive, provisorische oder interimistische. Lehrer, welche noch nicht geprüft sind und vorübergehend verwendet werden, leisten den Eid nach zurückgelegter Prüfung. Die Vereidigung erfolgt in der Regel durch den Local-Schul-Inspector, kann jedoch wo das angemessen erscheint, auch durch den Kreis-Schul-Inspector erfolgen. Die Bestimmungen dieser ministeriellen Verfügung finden auch auf Lehrerinnen an öffentlichen Schulen, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche lediglich zum Unterricht in den Handarbeiten angenommen, aber nicht fest angestellt sind, Anwendung. In Betreff der bereits angestellten Lehrer, welche überhaupt nicht vereidigt sind oder, wie dies in mehreren Verwaltungs-Bezirken der Fall, nicht den Eid auf die Verfassung geleistet haben, ist das Erforderliche nachträglich zu veranlassen.

D.R.C. [Die Aufhebung des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten] scheint übereinstimmenden Nachrichten zufolge nunmehr beschlossene Sache zu sein, denn auch das sonst gut unterrichtete „Dtsch Wchbl." meldet heute, daß nach dem Rücktritt des Grafen Königsmarck von der Leitung dieses Ministeriums die Wiederaufhebung des letzteren als wahrscheinlich gilt.

[Die Eisenbahnverwaltungen.] Dem „Dtsch. Wchbl." zufolge hat der Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen eine außerordentliche Generalversammlung desselben zum 3. November d. J. nach Berlin berufen, vor welcher der nach der letzten Delegirten-Conferenz des Handelsstandes und der deutschen Eisenbahnen vom Reichs-Eisenbahn-Amt festgestellte Entwurf eines neuen Betriebs-Reglements, welches in mehrfacher Beziehung sehr wesentliche Veränderungen enthält und namentlich die Lieferfristen mehr zu regeln sucht, berathen werden soll.

[Die Billet-Expeditionen bei den Eisenbahnen.] In Folge der vom Reichs-Eisenbahn-Amt zur Nachachtung empfohlenen Bestimmung des Betriebs-Reglements für die deutschen Eisenbahnen, wonach die Oeffnung der Billet- und Gepäck-Expeditionen resp. Wartesäle größerer Stationen spätestens eine Stunde und der Stationen mit geringerer Frequenz mindestens eine halbe Stunde vor Abgang eines jeden Zuges zu erfolgen hat, sind, wie das „Dtsch. Wchbl." hört, auch die preußischen Eisenbahnverwaltungen angewiesen worden, Anordnungen dahin zu treffen, daß das Publikum durch Anschlag am Schalter davon unterrichtet wird, innerhalb welcher Zeit es den Verkauf der Billets und die Expedirung des Gepäcks beanspruchen kann.

[Prof. v. Treitschke.] Der „Schwäb. Merk." meldet aus Heidelberg: Prof. H. v. Treitschke hat soeben einen zweiten Ruf nach Berlin erhalten, welchem er auch unzweifelhaft folgen wird. Es handelt sich nur noch darum, ob die Uebersiedelung schon zum Frühjahr oder erst im Herbst nächstens Jahres statthaben wird.

[Berichtigung.] Wie das „Dtsch. Wbl." hört, ist der Verfasser der diplomatischen Wiener Plaudereien in dem „Journal des Debats", von welchen wir in der letzten Nummer sprachen, nicht Graf Vitzthum, sondern der Hofrath (gleichfalls Beustischer Gründung) Julian Klaczko.

Königsberg i. Pr., 18. October. [Eine gestern stattgehabte Versammlung von Protestanten], an welcher 600 Personen theilnahmen, erklärt sich unter Berufung auf Art. 15 der Verfassung gegen die durch Verordnung vom 10. September eingeführte Kirchenverfassung und beansprucht für die Mitglieder der Kirche das Recht, am Aufbau der Kirchenverfassung mitzuwirken.

Bielefeld, 15. October. [Compromiß.] Im Wahlkreise Herford-Halle-Bielefeld haben die Altconservativen und Ultramontanen ein Wahlcompromiß abgeschlossen, auf Grund dessen der Zuchthausdirector Stroser, der Colon Meyer und der Chefredacteur der „Kreuz-Ztg.", Hr. v. Nathusius, aufgestellt worden sind.

Köln, 15. October. [Erlaß.] Das erzbischöfliche Vicariatamt hat folgende Verordnung des Herrn Erzbischofs veröffentlicht:

„Gestern wurde mir ein Exemplar des Erzdiözesankatechismus von 1873 vorgelegt, dessen Einband inwendig — vorn und am Ende des Buches — mit buchhändlerischen Annoncen ganz unanständigen, ja schändlichen Inhalts überzogen war. Es läßt sich kaum etwas denken, was für den jugendlichen Vorwitz gefährlicher sein könnte, als solche Annoncen in einem für Kinder bestimmten Katechismus, und es würde eine wahrhaft diabolische Bosheit involviren, sie mit Absicht in die Hände derselben zu verbreiten. Ich ersuche deshalb die Herren Pfarrgeistlichen und Religionslehrer, ohne Verzug die Katechismen der jüngsten Auflage einer Revision zu unterziehen und, falls sich Exemplare mit solchen Annoncen versehen, deren wirklich mehrere vorhanden sind, darunter vorfinden, Sorge zu tragen, daß dieselben sofort

beseitigt oder mit anderm Papier überklebt werden. Da ähnliches mitunter auch bei sonstigen Schulbüchern und namentlich bei Schreibheften vorkommt, deren Einband nicht selten mit sehr ungeeigneten Bildern, Sprüchen oder Liedern bedeckt ist, so benutze ich diese Gelegenheit, die Herren Pfarrgeistlichen und insbesondere auch die Herren Schulinspectoren und alle geistlichen Lehrer auf diesen Uebelstand aufmerksam zu machen und dieselben zu ersuchen, dahin zu wirken, daß solche Bücher und Hefte ohne buchhändlerische Annoncen gebunden und die Einbände nicht mit Bildern, Sprüchen oder Liedern, sondern mit einfachem, nicht bedrucktem Papier überzogen werden. Köln, den 12. October 1873. Der Erzbischof von Köln: † Paulus."

Köln, 19. October. [Der Conflict zwischen Oesterreich und der Türkei.] Der „Kölnischen Zeitung" geht aus Wien vom gestrigen Tage die Nachricht zu, es sei vorgestern eine Note des Grafen Andrassy an die türkische Regierung abgegangen, in welcher derselbe die in dem türkischen Memorandum enthaltenen Beschwerden zu widerlegen suche. Im Weiteren werde in derselben ausgeführt, daß die ungewöhnliche Art der Veröffentlichung und Versendung des Memorandums an die auswärtigen Mächte eine Beleidigung Oesterreichs involvire, für die dasselbe eine eclatante Genugthuung in Anspruch nehmen müsse. Ein Hinweis auf die Einzelnheiten einer solchen Genugthuung werde in der Note Andrassy's nicht gegeben. Von unterrichteten Personen werde aber die Ansicht ausgesprochen, daß sich Oesterreich mit der Absetzung des Gouverneurs von Bosnien, Assim Pascha, des Urhebers des Memorandums und mit einer Erklärung des Großvezirs, worin derselbe wegen des ganzen Vorganges um Entschuldigung bitte, begnügen werde. Man hoffe, die Pforte werde einem solchen Ausgange zur Ausgleichung des entstandenen Conflicts nicht abgeneigt sein.

Essen, 15. October. [Adresse.] Aus Anlaß des Briefwechsels zwischen dem Papste und dem Kaiser haben vierzig Bürger eine Dankadresse an Se. Majestät den Kaiser für „seine männliche, deutsche, christliche und echt kaiserliche Antwort" unterzeichnet und zur weiteren Betheiligung aufgelegt.

Vom Rhein, 16. Oct. [Döllinger.] Unter den Unwahrheiten, welche in jüngster Zeit von der ultramontanen Partei geschäftig colportirt werden, nimmt die völlig aus der Luft gegriffene Nachricht eine hervorragende Stellung ein, daß Herr Stiftspropst v. Döllinger von der altkatholischen Bewegung sich zurückgezogen habe, mit der Wahl eines Bischofs nicht einverstanden sei, oder gar in kürzester Frist seine Unterwerfung unter die vatikanischen Dogmen erklären werde. Solchen der Ehre des großen Gelehrten zu nahe tretenden Insinuationen gegenüber sind wir in der Lage, eine jüngst von Herrn v. Döllinger in einem an einen Freund gerichteten Briefe gethane Aeußerung mitzutheilen, durch welche er die Ueberzeugung ausspricht, „daß ohne einen Bischof die Genossenschaft, welche von der Lüge und falschen Lehre sich frei halten will, auf die Dauer sich nicht werde halten können, . . weil bald allzuviel Willkür und Zerfahrenheit ohne einen solchen lebendigen Mittelpunkt einreißen würde." Die Ultramontanen mögen hieraus entnehmen, daß, wenn Döllinger auch „als Getaufter einiger Maßen dem Papste angehört", er doch noch einen kleinen Schritt davon entfernt ist, sich demselben mit Leib und Seele zu verschreiben. (K. Z.)

Dresden, 19. October. [Das Bulletin] über das Befinden des Königs aus Pillnitz Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr lautet: „Obgleich Se. Majestät der König in verflossener Nacht ziemlich viel geschlafen hat, so dauern doch die Krankheitserscheinungen in gleicher Weise fort. Die Schwäche hat zugenommen."

Weimar, 18. October. [Der zweite Delegirtentag des deutschen Kriegerbundes] ist heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Generallieutenant Stockmar aus Dessau eröffnet worden. Ueber 100 Delegirte von 160 Zweigvereinen des Bundes aus den verschiedensten deutschen Städten waren auf demselben anwesend. Die Versammlung sandte zunächst Begrüßungstelegramme an Se. Majestät den Kaiser und König nach Wien, sowie an Se. k. k. Hoheit den Kronprinzen anläßlich Höchstdessen Geburtstages und an den Großherzog von Weimar. Sodann begann die Berathung der Statuten, die en bloc angenommen wurden.

Darmstadt, 18. Oct. [Pensionirung.] Die „Darmstädter Zeitung" meldet die Pensionirung des Finanzministers v. Bieglesben. Ueber seinen Nachfolger verlautet noch nichts.

München, 14. October. [Die protestantischen Orthodoxen] im rechtsrheinischen Bayern erklären bezüglich der bevorstehenden Reichstagswahlen in ihrem Organ, der „Südd. Reichspost": „daß sie nirgends und unter keinen Umständen für einen ultramontanen Candidaten stimmen werden"; andererseits dürfe ihnen aber der Liberalismus auch nicht die Selbstverleugnung zumuthen, „ihm Leute wählen zu helfen, deren kirchenfeindliche Gesinnung notorisch ist; das würden sie schon so wenig thun".

Straßburg, 19. October. [Wahl.] Auch der vierte hiesige Canton hat heute einen Vermittlungscandidaten für den Bezirkstag gewählt. Der Kaufmann Seraphin Gerard erhielt als solcher von 536 Stimmen 506.

Oesterreich.

Wien, 18. October. [Kaiser Wilhelm] hat bei seinem heutigen Besuche in der Weltausstellung auch die Kunsthalle und den Palast des Khedive besucht, in welchem er den Kaffee einnahm und sich längere Zeit mit Prof. Brugsch unterhielt. — Fürst Bismarck erschien in Begleitung des Grafen Andrassy Nachmittags gleichfalls in dem Weltausstellungsgebäude. Derselbe wurde von der dort befindlichen Menge erkannt und mit lebhaften Zurufen begrüßt.

[Der deutsche Kaiser] hat gestern Nachmittag den Erzherzögen Karl Ludwig, Ludwig Victor, Albrecht und Rainer, sowie der Königin der Niederlande seinen Besuch abgestattet und dann in Schönbrunn die Minister und obersten Hofchargen in Audienz empfangen. Kurz nach ½8 Uhr Abends fuhren beide Majestäten vor dem Opernhause vor, wo eine dicht gedrängte Volksmenge dieselben mit freudigen Zurufen begrüßte. Das Opernhaus war glänzend erleuchtet, und in allen Theilen von einem geladenen ausgewählten Publikum gefüllt. Beide Majestäten begaben sich zunächst in den Hofsalon, wo dieselben von den Erzherzogen und Erzherzoginen empfangen wurden und nahmen dann in der Hofloge Platz. Das Publikum erwartete die Majestäten stehend und begrüßte dieselben auf das Ehrfurchtsvollste.

Wien, 18. October. [Vorstellung. — Diner.] Heute Nachmittag findet in Schönbrunn Vorstellung der Minister und Hofchargen beim deutschen Kaiser statt, um 6 Uhr Familiendiner und Marschallstafel. — An dem heute zu Ehren des Fürsten Bismarck vom Grafen Andrassy gegebenen Diner nahmen außer dem Fürsten-Reichskanzler Theil: Der deutsche Botschafter, General von Schweinitz, der Botschaftsrath Graf Dönhof, der Militärattaché Graf Finck von Finckenstein, die Ministerpräsidenten Fürst v. Auersperg und v. Szlavy, die Minister Lasser, Unger, Kuhn von Kuhnenfeld, von Holzgethan, von Wenckheim, v. Tisza, die Sectionschefs von Hoffmann und v. Orczy, sowie Hofrath v. Teschenberg.

Wien, 18. October. [An dem gestrigen Familiendiner] in Schönbrunn nahmen außer dem Gefolge des deutschen Kaisers auch die Königin der Niederlande, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinz Leopold und Prinzessin Gisela von Bayern, sowie der Botschafter Graf Karolyi, Fürst Bismarck und Graf Andrassy Theil.

Wien, 19. October. [Der deutsche Kaiser.] Heute Vormittag wohnte der deutsche Kaiser dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche der inneren Stadt bei, ertheilte Mittags in der Hofburg Audienzen und war dann zum Diner beim deutschen Botschafter, General von Schweinitz. Abends findet im Schloßtheater zu Schönbrunn eine von den Mitgliedern des Hofburgtheaters ausgeführte Festvorstellung statt, bei welcher das Lustspiel „Im Alter" und der vierte Act von „Emilia Galotti" zur Aufführung kommen.

Wien, 19. October. [Kaiser Franz Joseph] hat am gestrigen Tage, als dem Jahrestage der Leipziger Schlacht, dem deutschen Kaiser das Husarenregiment Friedrich Wilhelm III. König von Preußen Nr. 10 verliehen, welches zur Erinnerung an die Befreiungskriege diesen Namen für ewige Zeiten zu führen hat.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 20. October. [Der Herr Fürstbischof] ist bekanntlich auf den 21. October zur verantwortlichen Vernehmung vor das hiesige Stadtgericht geladen. Es dürfte sich bei dieser Vorladung, wie die römische „Volksztg." angiebt, um ca. 20 Fälle handeln. Bei der ersten Anklage, die nach Johannesberg geschickt wurde, handelte es sich nur um zwei Fälle. — Die Anklage dürfte sich auf folgende Herren Geistlichen beziehen: Pfarrer Richter aus Powonkau, Pfarrer von Fürstenmühl in Kochanowitz, Pfarrer Gröhling in Berthelsdorf, Pfarr-Administrator Hawrda in Loslau, Caplan Czekalla in Rybnik, Pfarr-Administrator Winkler in Gramschütz, Caplan Voigt in Neumarkt, Kaplan Jaschik in Kreuzendorf, beurlaubter Pfarrer Priesnitz in Hirschdorf, Caplan Sobel in Groß-Zyglin, Caplan Scholz in Breslau, Pfarrer Paul in Broslawitz, Pfarr-Administrator Nickisch in Lähn, Caplan Tschirner in Rosenberg OS., Pfarr-Administrator Büchs in Raschau, Pfarr-Administrator Rossochowitz zu Loslau, Pfarrer Klein in Landsberg a./W., Caplan Langner in Tillowitz, Caplan Pawlitzky in Pleß. Eine Anklage ist noch nicht erhoben worden wegen der Herren: Caplan Veith in Smitsch und Caplan Ganczerski in Siemianowitz. Uebrigens dürften augenblicklich außer diesen Fällen noch mindestens deren 30 vorliegen, um derentwillen sich der Fürstbischof zu verantworten haben wird.

⁂ [Dr. Ginella.] Aus einem Artikel der römischen „Volkszeitung" geht hervor, daß Dr. Ginella sich aus dem Fenster seiner Wohnung, die sich eben im Convict (Kreuzkirche Nr. 10, 2 Treppen) befindet, gestürzt habe. Die Leiche ist Freitag Morgens $8\frac{3}{4}$ Uhr in kirchlicher Weise beerdigt worden.

⁂ [Der Kaiser] wird, wie man uns jetzt aus Berlin mit Bestimmtheit meldet, seine Rückreise über Breslau nehmen und entweder nächsten Donnerstag oder spätestens Freitags hier eintreffen.

+ [Der Großherzog Carl Alexander August von Sachsen-Weimar-Eisenach] traf gestern Mittag um 12 Uhr mittelst Extrapost von Schloß Sibillenort kommend, wo derselbe sich 6 Tage zum Besuche des Herzogs von Braunschweig aufgehalten hatte, in Begleitung seines Adjutanten auf dem Centralbahnhof hier ein. Se. königliche Hoheit wurde hierorts bei seiner Ankunft vom Polizei-Präsidenten Freiherrn von Uslar Gleichen begrüßt. Da der Zug der Strehlener Eisenbahn erst eine Stunde später abging, so benützte der Herr Großherzog noch die Zwischenzeit sich die Stadt zu besichtigen, und bestieg derselbe die Liebichshöhe. Um 1 Uhr 5 Minuten begab sich der hohe Reisende mit dem Personenzuge nach Schloß Camenz.

+ [Lotterie.] Bei der vorgestern begonnenen Ziehung der 4. Classe 148. königl. preußischen Classen-Lotterie fiel ein Gewinn von 20,000 Thalern auf Nr. 15,587 in die Collecte von Rähmel nach Berlin; ein Gewinn von 10,000 Thalern auf Nr. 10,979 in die Collecte von Kabus nach Danzig; und 4 Gewinne von 5000 Thalern auf Nr. 4030, Nr. 43,303, Nr. 63,949 und Nr. 65,807 in die Collecten von Steuer nach Breslau, Stockmann nach Jauer, Velhagen nach Bielefeld und Reimbold nach Köln.

* [Meteor.] Am Donnerstag Abends 8 Uhr wurde in verschiedenen Gegenden Schlesiens am nördlichen Himmel ein weißglänzendes Meteor beobachtet, welches 2 bis 3 Sekunden sichtbar war.

* [Nachtfrost.] In vergangener Nacht hatte man in Hirschberg ca. 2 Grad R. Kälte, welche in den Gärten die Vernichtung der Georginen und anderer kräutiger Gewächse bewirkte.

μ [Feuer.] Die Hauptfeuerwache rückte gestern Nachmittag in der 5. Stunde nach dem Hause Ring Nr. 27, woselbst in einer Keller-Abtheilung eine Parthie Hobelspähne durch Explosion einer mit Fuselöl gefüllten Lampe in Brand gerathen waren. Eine kurze, wenn auch durch den dichten Rauch sehr erschwerte Thätigkeit genügte, die Gefahr zu beseitigen.

≏ **Breslau**, 18. October. [Schwurgericht.] Die heutige Sitzung brachte zuerst eine Verhandlung gegen den Bahnwärter der Breslau-Warschauer Eisenbahn Ludwig Ohnesorge aus Oels, welcher wegen eines an einer Person unter 14 Jahren mit Gewalt verübten Verbrechens gegen die Sittlichkeit unter Anklage stand. Der Inhalt der Verhandlung entzieht sich natürlich der Oeffentlichkeit, während wir mittheilen können, daß die Geschworenen mildernde Umstände zubilligten und deßhalb nur auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und Ehrverlust auf gleiche Dauer erkannt wurde.

Der zweite Fall betraf den Einlieger Carl Stalibe aus Gr.-Schönwald, welcher in derselben Sache heute bereits zum dritten Male vor den Geschworenen steht. Die früheren Verhandlungen mußten abgebrochen werden, weil der Angeklagte einen Alibi-Beweis angetreten hatte und die betreffenden Entlastungszeugen früher niemals zur Stelle waren. Gegen ihn und einen gewissen Zimmermann war die Anklage wegen schweren Diebstahls erhoben worden, während gegen letzteren allein bereits verhandelt und rechtskräftig erkannt ist. Gegen Stalibe hatte sich die Anklage auch wegen Meineids erstreckt und auch deswegen ist er bereits bestraft und befindet sich in Strafhaft. Aus dieser vorgeführt, erscheint der Angeklagte als Mensch mit wenig Gutes versprechendem Aeußern, ein verschmitztes Lächeln auf den häßlich geformten Lippen. Nach Inhalt der Aussagen der heute vernommenen Belastungszeugen stellt sich die Sachlage für den Angeklagten, der noch immer leugnet, höchst ungünstig, während die von ihm benannten Entlastungszeugen gar nichts für das von ihm behauptete Alibi bekunden zu können. Das Resultat der stattgefundenen Vernehmung ist folgendes: Der Dominial-Schüttboden in Gr.-Schönwald ist ein Gebäude von 3 Etagen, an welches das Kuhstallgebäude mit seinem Giebel anstößt, dessen Dachziegel treppenförmig gelegt sind. An den Kuhstall lehnt sich der Schweinestall an, welcher von einer Mauer von 8—9 Fuß Höhe begrenzt ist. Diese Mauer läßt sich mit Hilfe einer zweiten Person unschwer ersteigen und kann man von da leicht auf das Dach des Kuhstalls und von da auf auf das Schüttbodendach gelangen, auf welchem sich mehrere kleine Oeffnungen (Lide) befinden, gelangen. Am Morgen des 26. November v. J. nun, erzählt der Inspector und Polizeiverwalter Sorge aus Gr.-Schönwald sei er darauf aufmerksam gemacht worden, daß an der hinteren Seite des Schüttbodens Korn verstreut sei. Er habe sofort einen Diebstahl vermuthet, und bei einer sofort vorgenommenen Untersuchung zwar sämmtliche Thüren und Schlösser in allen Etagen des Schüttbodens unverletzt und gut verschlossen gefunden, doch bemerkt, daß von dem in der 1. oder 2. Etage — genauer weiß er das heute nicht mehr — lagernden Korn eine Quantität fehle. Außerdem habe er auf Grassamen, welcher unmittelbar unter dem Lid lagerte, Fußspuren gesehen. So hatte er einen Anhalt über die Art gefunden, auf welche die Diebe in den Boden gelangt waren und sein Verdacht in Beziehung auf die Persönlichkeit derselben lenkte sich bald auf den ihm als Dieb und Polizeiobservaten bekannten Angeklagten, als er hörte, daß dieser, dessen Wohnung sich nicht weit von dem Schüttboden befand, das Bein gebrochen habe. Er begab sich deshalb zu ihm und inquirirte ihn zunächst darüber, wie der Schaden am Bein entstanden sei. Stalibe gab ihm an, er habe seine Geliebte den Tag vorher zum Tanze abholen wollen, sei aber auf dem Wege zu ihr auf der Brücke gestrauchelt und habe dabei den Beinbruch erlitten. Seine Haussuchung ergab, daß in einem am Ofen stehenden Kasten sich etwa ¾ Korn befanden, welche unter Kleidern versteckt waren. Der Angeklagte sowohl, wie seine Mutter gaben an, sie hätten diesen Roggen gelesen. Dies war sehr unwahrscheinlich, da Leute von dem Vermögensstande des Angeklagten Lesegetreide bald verbrauchen müssen und dasselbe nicht bis zum Winter aufzuheben vermögen. Gegen den redlichen Erwerb des Getreides sprach aber schon die eigene Art, dasselbe zu verwahren. An demselben Tage aber wurde die Betheiligung des Stalibe zur Gewißheit, indem seine eigene Schwester sich auf das Dominium zu dem Inspector Sorge begab und demselben mittheilte, ihr Bruder sei an dem Diebstahl ganz unschuldig, da er nur unten am Schüttboden Wache gestanden, während Zimmermann den Diebstahl allein verübt habe. Letzterer sei am 25. Nachmittags und Abends bei ihnen gewesen, wo ihr Bruder mit ihm den Diebstahl verabredet habe. Dabei bezeichnete sie auch die Stelle im Walde, wo Sorge einen gestohlenen Sack mit Getreide finden würde. Sorge nahm sofort ein Protokoll hierüber auf und begab sich an die von der Schwester des Stalibe angegebenen Stelle, wo er auch richtig einen Sack fand, der mit Roggen angefüllt war und das Zeichen des Dominiums trug. Weiter hatte die Schwester des Angeklagten angegeben, sie habe vergeblich diesem und dem Zimmermann von der Ausübung des Diebstahls abzureden gesucht, vielmehr seien beide gegen Mitternacht fortgegangen und etwa ¾ Stunden später sei ihr Bruder mit gebrochenem Bein zurückgekehrt. Derselbe habe ihr auch gleich erzählt, Zimmermann habe einen Sack Getreide aus dem Schüttbodenfenster geworfen und dieser sei so unglücklich gefallen, daß er seinen Fuß getroffen und ihm das Bein gebrochen habe. Zimmermann selbst hat Alles dies auch zugestanden und angegeben, daß ihm Stalibe gesagt, er brauche sich um weiter Nichts zu kümmern, den Erlös könne er sich zu Weihnachten holen. Auch habe ihm dieser zwei Säcke gegeben, welche er oben füllen und herabwerfen solle. Als er wieder herabgestiegen, sei von den beiden gefüllten Säcken, die er herabgeworfen, nur einer noch vorhanden gewesen. Diesen habe er an die vorher ebenfalls verabredete Stelle getragen, sich dann zu Stalibe begeben und diesen mit gebrochenem Beine im Bette liegend gefunden. Dieser habe im gesagt, er werde Alles leugnen und angeben, er habe nach Dombrowe zur Tanzmusik gehen wollen und sich dabei das Bein gebrochen. Im Laufe der Voruntersuchung und auch heute noch hat die Schwester des Angeklagten ihre gesammte, vor dem Inspector Sorge freiwillig abgegebene Aussage wieder zurückgezogen und behauptet, Sorge habe sie gedrungen und deßhalb habe sie nur die Angaben gemacht, welche ihren Bruder belasteten. Auf ihre Vereidigung wie auf die des Zimmermann wurde von der Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt von Rosenberg, verzichtet; auf die des Zimmermann aus gesetzlichen Gründen, auf die der Schwester der Angeklagten, weil, wie der Herr Staatsanwalt mittheilte, er auf Grund des geschilderten Sachverhalts gezwungen sein würde, dieselbe unmittelbar nach ihrer Vereidigung wegen Meineids zu verhaften.

Nach Schluß des Zeugenverhörs ergriff der Herr Staatsanwalt das Wort und erklärte, daß der Gang der Verhandlung wol keinen Zweifel über die Schuld des Angeklagten übriglasse. Der Umstand, daß die Schwester desselben jetzt ihre früheren Angaben wiederriefe, könne nicht in Betracht kommen gegenüber der eidlichen Bekundung des Inspector Sorge, wonach dieselbe ihre früheren Aussagen ganz freiwillig gemacht, wobei sie sich nur in dem Irrthum befunden habe, daß ihr Bruder schuldfrei bleibe, weil er blos Wache gehalten. Vielmehr bestimme das Strafgesetzbuch, daß, wenn Mehrere eine strafbare Handlung gemeinschaftlich ausführen, Jeder von ihnen als Thäter zu bestrafen sei. Nunmehr, da die Zeugin dies wisse, ändere sie ihr System und läugne ihre früheren Angaben. Er beantragte, den Angeklagten schuldig zu sprechen.

Der Vertheidiger des letzteren, Herr Referendarius Zülzer, suchte auszuführen, daß die Aussage des Inspector Sorge, wenn dieselbe auch nicht wissentlich falsch abgegeben, so doch jedenfalls irrig sein könne, zumal Sorge nicht blos als Polizeibehörde, sondern als Gutsverwalter des Beschädigten ein nahes Interesse habe. Auch habe das mit der unverh. Stalibe von ihm aufgenommene Protokoll nicht die Geltung eines gerichtlichen, da es nur von Sorge unterzeichnet sei. Er müsse deshalb das „Nichtschuldig" beantragen. Jedenfalls bäte er mit Rücksicht darauf, daß das gestohlene Object kein hohes und thatsächlich dem Angeklagten durch den erlittenen Beinbruch die Strafe schon auf dem Fuße gefolgt sei, mildernde Umstände anzunehmen. Hiergegen wandte sich die königliche Staatsanwaltschaft und erklärte, daß die mildernden Umstände bei dem Angeklagten um so weniger vorhanden wären, als derselbe ein so starrer Leugner sei, wie er wohl selten vorkomme, da gerade durch die Hartnäckigkeit desselben bereits das dritte Schwurgericht sich mit der Aburtelung des vorliegenden Falles befassen müsse. Nach dem Antrage der königlichen Staatsanwaltschaft wurde, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht und die Zusatzfrage wegen mildernder Umstände verneint hatten, der Angeklagte zusätzlich zu dem wegen Meineids gefällten Erkenntnisse zu 2 Jahren Zuchthaus und zu beiden Nebenstrafen auf gleiche Dauer verurtheilt.

X. **Gr.-Glogau**, 17. Oct. [Unglücks- und Todesfall.] Am 8. d. M. hatte ein dem Wahnsinn verfallener Fähnrich des 47. Inf.-Regiments in einem hiesigen Hotel den Feldwebel Leipelt vom 58. Inf.-Regt., welcher dem ersteren Gesellschaft leisten sollte, mit dem Degen in die Brust gestochen, welcher an einer Rippe aufgehalten, glücklicherweise keine lebensgefährliche Verwundung verursacht. Beide Kranke fanden sofort im Lazareth Aufnahme, und am folgenden Tage wurde der geisteskranke Fähnrich in eine Irrenheilanstalt bei Berlin gebracht, in welcher derselbe nun gestorben. Sein Leichnam kam heute mit der Bahn in Glogau an, von wo er jedenfalls von seinen in der Nähe wohnenden unglücklichen Eltern abgeholt und in der Familiengruft beerdigt werden wird.

---

s. **Waldenburg**, 17. October. [Aufgefundener Leichnam. — Stipendien. — Unterstützung für Lehrerwittwen. — Zur Einsegnung einer Leiche.] In vergangener Woche wurde vor dem Ziegelofen einer nach Weisstein gehörigen, in der Nähe des jüdischen Kirchhofes gelegenen Ziegelei ein männlicher Leichnam gefunden, an dessen Körper sich Messerstiche, sowie am Kopfe Verletzungen durch Schläge vorfanden. Wie man hört, ist durch die Section constatirt worden, daß die Verletzungen nicht tödtlich gewesen sind, wohl aber den Tod mit herbeigeführt haben können. Es läßt sich auch annehmen, daß die Leiche erst an den bezeichneten Ort gebracht wurde, nachdem der Aufgefundene schon verschieden war. — Zu den Persönlichkeiten aus dem Gewerbestande, welche infolge Gesuches und Vorschlages des Ausschusses des Central-Gewerbevereins an der Unterstützung participiren, die das Handelsministerium für geeignete Personen zum Besuch der Ausstellung in Wien bewilligt hat, gehören der Bildhauer Warmbt und Porzellanmaler Wittig von hier. Beide haben ein Stipendium von je fünfzig Thaler erhalten und werden nächstens nach Wien abreisen. — Drei Lehrerwittwen des Kreises erhalten im Laufe d. M. aus der Kasse des hiesigen Zweig-Pestalozzi-Vereins als Unterstützung je 8 Thlr. und 6 Wittwen je 5 Thlr. — Aus Veranlassung verschiedener Umstände hat sich hier ein Verein, unter dem Namen „Lehrer-Wittwen-Societät des politischen Waldenburger Kreises" gebildet, welcher die Unterstützung der Wittwen seiner Mitglieder bezweckt. — Gestern fand hier die Beerdigung der verstorbenen Gattin eines hiesigen Kaufmanns und Stadtverordneten kath. Confession statt. Kurz vor Beginn des Begräbnisses erhielt der Gatte ein Schreiben des Pfarrers und Erzpriesters, nach welchem die Einsegnung der Leiche beanstandet wurde, weil die Verstorbene nicht die Sterbesacramente erhalten hatte. Schon hatte der Zug sich in Bewegung gesetzt, als einer der Capläne erschien, demselben sich anschloß und die Leiche einsegnete. Welche Motive maßgebend gewesen sind, daß dennoch die Einsegnung vollzogen worden ist, das sind wir nicht im Stande anzugeben.

⊙ **Wohlau**, 17. Oct. [Wahlen.] Bereits vor acht Tagen traten hier die liberalen Gesinnungsgenossen zusammen, um die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause zu besprechen. Es wurde als die Pflicht jedes wahren Patrioten erachtet, Angesichts der bevorstehenden Wahlen mit allen Kräften dahin zu wirken, daß auch unser Wahlkreis nur solche Männer in's Abgeordnetenhaus sende, welche die königliche Staatsregierung in ihrem Streben: den unabweisbaren Forderungen der Zeit Rechnung zu tragen und in der Politik auf der Bahn des besonnenen Fortschritts weiter fort zu schreiten, unterstützen, und ihr in diesem Streben keine Schwierigkeiten bereiten. Es bildete sich zu diesem Zwecke unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Jokisch ein liberales Wahl-Comite, welches sich zunächst die Aufgabe stellte, Candidaten für die Abgeordnetenwahl ausfindig zu machen. In erster Reihe wurde der Finanzminister Camphausen aufgestellt. Eine telegraphische Anfrage wegen Annahme dieser Candidatur beantwortete der Herr Minister, ebenfalls auf telegraphischem Wege, dahin, daß er als Mitglied des Herrenhauses eine Wahl für das Abgeordnetenhaus nicht annehmen könne und für das ihm geschenkte Vertrauen danke. Als zweiter Abgeordneter war Herr Justizrath Fischer zu Breslau in Aussicht genommen. Derselbe beantwortete eine an ihn gerichtete Frage wegen Annahme der Candidatur ebenfalls ablehnend. Hierauf wurde von dem Wahl-Comite Herr Kreisgerichts-Director Goedel hierselbst und der Landrath des Steinauer Kreises, Herr v. Liebermann, als Candidaten aufgestellt. Letzterer lehnte auf eine an ihn gerichtete Anfrage die Candidatur ebenfalls ab und es blieb nur noch die Candidatur des Herrn Kreisgerichts-Director Goedel, welcher sich zur Annahme derselben bereit erklärt hatte. Das Wahlcomite beschloß, sich mit Vertrauensmännern aus den drei Kreisen Wohlau, Steinau, Guhrau in Ver-

bindung zu setzen und sich mit denselben über bestimmte Candidaten zu einigen. Zum Versammlungsorte wurde Winzig, als im Mittelpunkte belegen bestimmt. Heute nun fand dort im Gasthofe zum Kronprinzen eine Versammlung liberaler Vertrauensmänner aus allen Ständen der drei genannten Kreise statt, welche durch Bürgermeister Zolisch von hier eröffnet und geleitet wurde und in welcher man sich in erster Reihe über die Candidatur des Herrn Kreisgerichts-Director Goebel, in zweiter Reihe über die Candidatur des Rittergutsbesitzers Herrn v. Engelmann auf Przybor im Kreise Steinau ev. wenn dieser ablehnen sollte, über die Candidatur des Rittergutsbesitzers Herrn v. Dyherrn auf Georgendorf im Kreise Steinau einigte. Das Wohlauer Wahlcomite wurde durch Mitglieder der andern beiden Kreise verstärkt und es wurde beschlossen, einen Wahl-Aufruf an die Urwähler der drei Kreise im liberalen Sinne zu erlassen.

⊙ **Hirschberg**, 16. October. [General-Lehrer-Conferenz. — Vereinsversammlung.] Gestern Vormittag fand unter Vorsitz des Kreis-Schulen-Inspectors, Herrn Super. Anderson aus Schmiedeberg, im Saale des ev. Cantorhauses hierselbst die Herbst-Generalversammlung der Lehrer hiesiger Diöcese statt. Der Vorsitzende leitete die Verhandlungen mit einem Berichte über die seit der Frühjahrs-Conferenz im Revisions- und Lehrerpersonal vorgekommenen Veränderungen ein und knüpfte hieran folgende statistische Notizen: Der hiesige Kreis zählt 70 evangelische Schulen, welche in 58 Haupt- und 12 Nebenschulen, ihrer innern Organisation nach aber in 1 Mittelschule, 1 höhere Töchterschule, 4 mehrklassige, 4 dreiklassige, 5 dreiklassige, 27 einklassige und 48 Halbtagsschulen zerfallen und zusammen 166 Klassen aufweisen, die von 102 Lehrkräften beschult werden sollen, zu denen aber gegenwärtig 7 fehlen. Die Zahl sämmtlicher Schüler beträgt 8258, so daß durchschnittlich jede Klasse von ca. 50 Schülern besucht wird. Dem Bekenntniß nach waren die Schulen von 8116 evangel., 109 römisch-kath., 27 jüdischen und 6 freigemeindlichen Kindern, dem Geschlecht nach aber von 4133 Knaben und 4125 Mädchen besucht. Von den an den evangelischen Schulen wirkenden Lehrern haben 37 in diesem Jahre Dienstalterszulagen aus Staatsfonds erhalten und zwar 11 Lehrer je 20 Thlr. und 26 je 30—40 Thlr. Der Betrag sämmtlicher Alterszulagen beläuft sich auf 1200 Thlr. Hauptgegenstand der Besprechung war im weiteren Verlaufe der Verhandlungen eine von Herrn Th. Eisenmänger aus Schmiedeberg bearbeitete und zum Vortrage gebrachte „Vergleichung der allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 mit dem General-Landschulreglement vom 12. Aug. 1763." Referent bezeichnete beide Verordnungen als zeitgemäße Reformen des Schulwesens und schloß seinen weiteren interessanten Vergleichungen verschiedene Thesen an, denen die Versammlung beistimmte. Die Conferenz war von 21 Revisoren und 84 Lehrern besucht. — Nachmittags um 2 Uhr fand in Gruner's Local eine combinirte Generalversammlung des „Vereines zur Unterstützung hilfsbedürftiger ev. Schullehrer-Wittwen und Waisen der Hirschberger Diöcese", des hiesigen Pestalozzi-Zweigvereins und des Kreis-Lehrervereins statt. Die Verhandlungen der erstgenannten Vereine wurden vom Vorsteher derselben, Lehrer Hänsel von hier, die Besprechungen des Lehrervereins aber von dessen Vorsitzenden, Rector Herzog, geleitet. Als Unterstützungsverein beschloß die Versammlung, zu Weihnachten wieder 5 Wittwen resp. Waisen mit je 10 Thlr. zu betheilen, als Pestalozziverein aber dem Vorstande des Provinzialvereins zwei evangelische und eine katholische Lehrerwittwe zur Unterstützung in Vorschlag zu bringen, über die Verwendung der dem Vereine zukommenden Hälfte der Jahreseinnahme aber erst in der nächsten Versammlung definitiv zu bestimmen. Als Lehrerverein nahm die Versammlung eine Fortsetzung der Zusammenkünfte auch während des Winters in Aussicht. Die nächste Versammlung soll während der Weihnachts-Ferien in Schmiedeberg stattfinden.

— w — **Gogolin**, 18. Octbr. [Geistererscheinung.] Ob aus religiösem Wahn oder aus Irrsinn, oder wer weiß was wiederum dahinter steckt, kurzum seit vergangenem Montag hat die unbescholtene Josepha Blachatzyk aus Oderwanz, gegen 30 Jahre alt, ihre bis dahin bei ihren Eltern inne gehabte Wohnung aufgegeben und mit einer auf dem Felde zwischen Scherna und Royau errichteten fliegenden Hütte vertauscht. Auf dieser Stelle will die sc. Blachatzyk im Laufe der vergangenen Woche Erde ausgegraben und dabei ein großes Gebetbuch gefunden haben. Sowie sie dasselbe öffnete und in demselben zu lesen begann, sei ihr ein Geist erschienen und habe ihr die Weisung gegeben, auf dem Fundorte binnen wenigen Tagen eine Hütte zu erbauen und in derselben ihr Leben unter fortwährendem Beten und Singen zu beschließen. Sie will hierauf nicht besonders geachtet haben, nach Ablauf von 4 Tagen sei aber derselbe Geist zu ihr in die Wohnung der Eltern gekommen und habe ihr sehr ernstlich den nochmaligen Auftrag zur Erbauung der Hütte gegeben. Da schritt man zum Bau und jetzt lebt die sc. Blachatzyk in der Hütte, singt und betet und viel Volk aus Oderwanz und Umgegend strömt nach diesem Orte, um die so schnell heilig gewordene Dirne zu sehen und zu sprechen. Auf Befragen giebt sie zur Antwort: „Fragt nicht, was ich thue, laßt mich in Ruhe." Diese Zeilen dürften aber der Landespolizei-Behörde Veranlassung geben, der sc. Blachatzyk baldigst ein anderes Asyl anzuweisen und dem Zuströmen der Menschenmenge ein Ende zu machen.

⊠ **Leobschütz**, 18. October. [Zur Ausführung der Kirchengesetze.] Das Leobschützer Kreisblatt vom heutigen Datum enthält eine Bekanntmachung des hiesigen Königlichen Landrathsamtes vom 15. d. M., nach welcher der Weltpriester Carl Hildebrand in Badewitz als Hilfsgeistlicher aufgetreten ist, ohne daß in Betreff seiner Anstellung dem § 16 des Gesetzes vom 11. Mai d. J. über Anstellung der Geistlichen genügt worden sei. An diese Bekanntmachung schließt sich folgende Erklärung: „Demnach gilt die Uebertragung des geistlichen Amtes als Hilfsgeistlicher zu Badewitz an den Weltpriester Hildebrand als nicht geschehen, so daß alle geistlichen Amtshandlungen, welche derselbe in dieser Stellung vorgenommen hat oder noch vornehmen sollte, vor dem Gesetze der Wirksamkeit entbehren. Insbesondere ist zu beachten, daß die durch das Gesetz ausgesprochene Ungiltigkeit der Amtshandlungen auch auf Eheschließungen Anwendung findet, was selbstverständlich auf die Civilstandsverhältnisse und Erbfolge nicht ohne die entsprechenden Folgen bleiben kann. Ebensowenig ist der gesetzwidrig angestellte Geistliche zur Empfangnahme von Zahlungen und Hebungen für die Stelle berechtigt, so daß Jeder, der Zahlungen oder andere Prästationen an denselben leistet, sich der Gefahr aussetzt, nochmals zahlen zu müssen. Im Auftrage des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz bringe ich dies hiermit zur Kenntniß der katholischen Kirchengemeinde Badewitz-Neudorf."

[Notizen aus der Provinz.] * **Grünberg**. Die erste Anstellung einer Dame im Telegraphendienst in Schlesien ist am vorigen Donnerstag den 16. d. M. hierorts erfolgt.

+ **Liegnitz**. In hiesiger Stadt hat sich ein kirchlicher Verein constituirt, welcher den Zweck hat, alle die Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeinden, die nicht mit gewissen orthodox-hierarchischen Bestrebungen einverstanden sind, sondern auf dem Boden der Liegnitzer Erklärung vom 2. September v. J. stehen, zu gemeinsamem Vorgehen in allen kirchlichen, lokalen und Synodal-Fragen zu vereinigen.

Handel, Industrie rc.

Frankfurt a. M., 18. Oct. [Frankfurter Bankverein.] Wie die „Frankfurter Zeitung" aus bester Quelle erfährt, weist die Semestralbilanz des Frankfurter Bankvereins nach starken Abschreibungen auf schwebende Consortialgeschäfte und nach Aufnahme des geringen Effectenbestandes zum Tagescourse vom 1. Juli einen Reingewinn von 800,000 Fl. oder 7¼ pCt. p. a. vom Actiencapital nach. Seit dem 1. Juli ist die Bank von keinen Verlusten, außer dem Coursrückgange der Effectenbestände, betroffen worden.

Hamburg, 18. October. [Kaffee.] Nach Berichten, welche der hiesigen „Börsenhalle" aus Rio de Janeiro vom 28. September per Dampfer „Cordillera" zugegangen sind, betrugen seit dem 22. September die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 5700, nach Havre, engl. Häfen, Belgien, Holland, Bremen 400, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Kopenhagen —, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 1700, nach Nordamerika 25,700 Sack. Vorrath an Kaffee in Rio 39,000 Sack, tägliche Durchschnittszufuhr 5800 Sack. Preise sind gestiegen für good first 11,800 à 12,000 Reis. Cours auf London 26 à 26¼ D. Fracht nach dem Kanal 35 Sh. Abladungen von Santos nach Nordeuropa 1100 Sack. Preis für gute Qualität in Santos 10,800 Reis. Vorrath in Santos 16,000 Sack.

[Gewerbebank Schuster & Co.] Die „B. B. Z." schreibt: In jüngster Zeit ist namentlich auch von Verlegenheiten gesprochen worden, welche bei der Gewerbebank Schuster & Co. bestehen sollen und ist es namentlich behauptet, daß die Preußische Bank angeblich der Gewerbebank den Credit gekündigt und derselben keine Wechsel zur Discontirung ausgeschlossen haben sollte. Wir sind zu der Mittheilung autorisirt, daß diese letztere Angabe thatsächlich unrichtig ist und daß von der Gewerbebank bei der Preußischen Bank niemals die ihr bei der Preußischen Bank eröffnete Credit erschöpft worden ist.

Berliner Börse vom 18. October 1873.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T.	4½	140½ bz.
do. do.	2 M.	4½	139⅝ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	5	56.18 G.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	4	— —
Leipzig 300 Thlr.	8 T.	5½	99¾ G.
London 1 Lst.	3 M.	6	6.20¾ bz.
Paris 300 Frcs.	10 T.	6	80 bz.
Petersburg 100 SR.	3 M.	7	89⅛ bz.
Warschau 90 SR.	8 T.	7	82 bz.
Wien 150 Fl.	8 T.	5	89B. 88⅞G.
do. do.	2 M.	5	88¼ bz.

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	— —
Staats-Anl. 4½ %ige	4½	101¾ bz.
do. consolid.	4½	104⅞ bz.
do. 4%ige	4	97¼ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	91¾ bz.
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	119⅞ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	101¼ B.
Pfandbr. Berliner	4½	99⅞ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	80⅞ bz
Pfandbr. Posensche	4	89⅝ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	81 G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	97 B.
Rentenbriefe. Pommersche	4	96 G.
Rentenbriefe. Posensche	4	94½ B.
Rentenbriefe. Preussische	4	96 G
Rentenbriefe. Westfäl. u. Rhein.	4	99½ B.
Rentenbriefe. Sächsische	4	94 B.
Rentenbriefe. Schlesische	4	95½ bz.
Badische Präm.-Anl.	4	109 bz. B.
Baiersche 4% Anleihe	4	112 et.bz B.
Cöln-Mind. Prämiensch.	3½	92⅝ B.

Kurh. 40 Thlr.-Loose 69¼ bz
Badische 35 Fl.-Loose 35⅜ B.
Braunschw. Präm.-Anl. 21½ bz G.
Oldenburger Loose 37½ bz G

Louisd'or — —	Dollars 1.11½ bz
Sovereigns 6.22¼ ebG	Frmd. Bkn. 99⅘ G.
Napoleons 5.10½ bz	Oest. Bkn. 89⅝ bz
Imperials 5.15½ bz	Russ. Bkn. 82½ bz.

Hypotheken-Certificate.

Kündbr. Cent.-Bod.-Cr.	5	— —
Unkünd. do. (1872)	5	101½ bz
do. rückbz. à 110	5	104½ G.
do. do. do.	4½	97½ B.
Unk. H. d. Pr. B.-Crd.-B.	5	94⅞ bz.
do. III. Em. do.	5	94 bz.
Kündb. Hyp.-Schuld. do.	5	90 G.
Hyp. Anth. Nord-G.-C.B.	5	101½ bz.
Pomm. Hypoth.-Briefe	5	100¾ bz.
Goth. Präm.-Pf. I. Em.	5	104¾ bz.
do. do. II. Em.	5	103 bz
Meininger Präm.-Pfdb.	4	90¼ bz.G.
Oest. Silberpfandbr.	5	50 bzG.
do. Hyp. Crd.-Pfndb.	5½	60½ G.
Unkb. Pfd. d. Pr. Hyp.-B.	4½	100 bz.G.
Pfdb. d. Oest. Bd.-Cr.-Gs.	5	88 bz.
Südd. Bod. Cred.-Pfdb.	5	101½ bz.
Wiener Silderpfanbbr.	5½	55¾ B.

Ausländische Fonds.

Oest. Silberrente	4⅕	64⅝ à ⅞ bz
do. Papierrente	4⅕	60⅝ bz.
do. Lott.-Anl. v. 60	5	89¾ bz.
do. 54er Präm.-Anl.	4	87 G
do. Credit-Loose	—	107¼ bz.
do. 64er Loose	—	83 B.
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	132 G.
do. do. 1866	5	129¼ G.
do. Bod.-Cred.-Pfb.	5	88⅜ bz.
Russ.-Pol. Schatz-Obl.	4	78¾ bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	75¾ bz
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	63⅝ et.bz.G.
Amerik. 6% Anl. p. 1882	6	98¼ G.
do. do. p. 1885	6	100½ bz. G.
do. 5% Anleihe	5	97½ bz
Französische Rente	5	92 bz.G.
Ital. neue 5% Anleihe	5	59⅛ bz.
Ital. Tabak-Oblig.	6	92¼ bz.
Raab-Grazer 100 Thlr. L.	5	76¾ B.
Rumänische Anleihe	8	— —
Türkische Anleihe	5	46⅞ bz G.
Ung. 5% St.-Eisenb.-Anl.	5	69 bz G.

Schwedische 10 Thlr.-Loose —
Finnische 10 Thlr.-Loose 9⅜ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	100¼ G.
do. III. v. St. 3¼ g.	3½	81½ G.
do. do. VI.	4½	100 G.
do. Nordbahn	5	103 G.
Berlin-Görlitz	5	103½ bz.B.
do.	4½	100 G.
Breslau-Freib. Litt. D.	4½	— —
do. do. G.	4½	— —
do. do. H.	4½	— —
Cöln-Minden III.	4	90½ B.
do. do.	4½	100½ B.
do. IV.	4	90¾ bz.
do. V.	4	— —
Halle-Sorau-Guben	5	100½ B.
Hannover-Altenbeken	4½	— —
Märkisch-Posener	5	— —
Niederschl.-Märkische	4	92¾ G.
do. do. III.	4	93 G.
do. do. IV.	4½	— —
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	82½ B.
do. C.	4	— —
do. D.	4	— —
do. E.	3½	82 B.
do. F.	4½	100¼ B.
do. G.	4½	— —
do. H.	4½	99¾ G.
do.	5	101¾ bz.G.
do. Brieg-Neisse	4½	— —
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	91½ G.
do.	4½	— —
do.	4½	— —
do.	5	102 bz.G.
do. Stargard-Posen	4	— —
do. do. II. Em.	4½	100 G.
do. do. III. Em.	4½	100 G.
Ndrschl. Zwgb. Lit. C.	5	— —
do. do. do. D.	5	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	— —
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	101⅞ B.
Schlesw. Eisenbahn	4½	97½ B.
Chemnitz-Komotau	5	92½ bz.B.
Dux-Bodenbach	5	87¼ G.
Prag-Dux	5	85⅝G 84¼B.
Gal. Carl-Ludw.-Bahn	5	92⅛ bzB.
do. do. neue	5	87⅞ G.
Kaschau-Oderberg	5	79⅛ bz.G.
Ung. Nordostbahn	5	63⅝ etbz.B.
Ung. Ostbahn	5	58⅝ G.
Lemberg-Czernowitz	5	65 G.
do. do. II.	5	78 etbzB.
do. do. III.	5	65⅝ bz
Mährische Grenzbahn	5	77⅛ bz.B.
Mähr.-Schl. Centralbhn.	5	57½ bz
Kronpr. Rudolph-Bahn	5	84⅜ bz.
Oesterr.-Französische	3	302½ bz
do. do. neue	3	289¼ bz.
do. südl. Staatsbahn	3	245¾ bz.
do. neue	3	245½ b.
do. Obligationen	5	85⅝ b.
Warschau-Wien II.	5	96½ G.
do. III.	5	95¾ B.
do. IV.	5	95¾ B.

Bank-Discont 4½ pr. Ct.
Lombard-Zinsfuss 5½ pr. Ct.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1871	1872	Zf.	
Aachen-Mastricht	⅗	1	4	32⅜ bz.
Berg.-Märkische	7½	6	4	105½ bz.
Berlin-Anhalt	18½	17	4	145 bz.
do. Dresden	—	5	5	68½ bz.
Berlin-Görlitz	0	3½	4	100⅞ bz
Berlin-Hamburg	10¾	12	4	208 bz.B.
Berliner Nordbahn	—	5	5	35½ bz.
Berl.-Potsd.-Magd.	14	8	4	113¾ bz.
Berlin-Stettin	11 5/12	12¾	4	152¼ bz B.
Böhm. Westbahn	8¼	5	5	93⅛ bz.
Breslau-Freib.	9½	7½	4	108¾ bz.
do. neue	—	5	5	100 B.
Cöln-Minden	11⅕	9 7/20	4	144½ bz.
do. neue	5	5	5	108⅞ bz.
Cuxhav. Eisenbahn	—	—	6	— —
Dux-Bodenbach B.	5	5	5	42¼ bz.G.
Gal. Carl-Ludw.-B.	8½	7	5	92⅞ bz.
Halle-Sorau-Gub.	4	0	4	43½ bz.B.
Hannover-Altenb.	5	5	5	54 bz
Kaschau-Oderberg	5	5	5	58½ bz.
Kronpr. Rudolphb.	5	5	5	69 bz.
Ludwigsh.-Bexb.	11¾	11	4	187 B.
Märk.-Posener	0	0	4	42½ bz.
Magdeb.-Halberst.	8½	8⅓	4	126½ bz.B.
Magdeb.-Leipzig.	16	14	4	259 G.
do. Lit. B.	4	4	4	94¾ bz.B.
Mainz-Ludwigshaf.	11	11 6/10	4	149 bz.
Niederschl.-Märk.	4	4	4	98 B.
Oberschl. A. u. C.	13⅔	13⅔	3½	181¼ bz.B.
do. B.	13⅔	13⅔	3½	160 B.
do. D.	—	—	5	169¼ bz.B.
Oester. Fr.-St.-B.	12	10	5	193a91½ bz
Oester. Nordwestb.	5	5	5	114½ bz.
Oester. südl. St.-B.	4	4	5	94a3b.
Ostpreuss. Südbhn.	0	0	4	36 bz.
Rechte O.-U.-Bahn	3	6	5	121⅝ bz.
Reichenberg-Pard.	4½	4½	4½	65¼ bz.
Rheinische	10	9⅖	4	137¾ bz.
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	4	27⅝ bz.
Rumän. Eisenbahn	5½	3⅗	5	34 bz.G.
Schweiz. Westbhn.	2	1⅗	4	36½ bz.G.
Stargard-Posener	4⅓	4⅓	4½	100⅛ bz
Thüringer	10½	9	4	131 bz.
Warschau-Wien	12	10	5	81⅞ bz.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Görlitzer	5	5	5	103¾ bz.
Berlin. Nordbahn	—	5	5	42bz. G.
Breslau-Warschau	5	5	5	— —
Halle-Sorau Guben	5	0	5	67 bz G.
Hannover-Altenb.	5	5	5	75 bz.
Kohlfurt-Falkenb.	2½	5	5	82 B.
Märkisch-Posener	1⅔	0	5	70 bz.
Magdeb.-Halberst.	3½	3½	3½	78⅜ bz
do. Lit. C.	—	5	5	102⅞ bz.B.
Ostpr. Südbahn	0	0	5	62½ bz.
Pomm. Centralb.	5	5	5	20 bz.G.
Rechte O.-U.-Bahn	5	6	5	121½ bz.
Rumän. (40% Einz.)	—	—	8	86 bz
Saal-Bahn	—	5	5	50½ bz.G.

Bank- und Industrie-Papiere.

AngloDeutsche Bk.	—	7½	5	67 B.
Allg. Deut. Hand.-G	—	9¼	5	38 bz.G.
Berliner Bank	15	14	4	55 bz.G.
Berl. Bankverein	16	18	5	90¼ bz.
Berl. Kassen-Ver.	12⅖	29 8/10	4	281 G.
Berl. Handels-Ges.	12½	12½	4	127 bz G
Berl. Lombard-Bk.	5	11¼	5	35 G.
Berl. Makler-Bank	25⅔	11	4	97¼ bz.B.
Berl. Prod.-Makl. B.	—	8½	5	95¾ bz.
Berl. Wechslerbnk.	12½	0	5	41¾ bz.
Braunschw. Bank	8½	8⅔	4	119 G.
Bresl. Disc.-Bank Friedenthal u. Co.	13	10	4	71¾ bz.G.
Bresl. Handels-Ges.	4¼	9	5	— —
Bresl. Maklerbank	—	30	5	91 B.
Bresl. Mkl.-Ver.-B.	4¼	7	5	85½ B.
Br. Pr.-Wechsl.-B.	—	12	4	— —
Bresl. Wechslerbk.	12	12	4	59½ bz.
Centralb. f. Genos.	12	14	4	60 bz.G.
Coburg. Cred.-Bk.	10¼	7¼	4	70 bz B.
Danziger Priv.-Bk.	7	7	4	116 bz.
Darmst. Creditbk.	15	15	4	152¾ bz
Darmst. Zettelbank	8	7	4	102 etbz.G.
Dessauer	—	—	fr.	— —
Deutsche Bank	8	8	4	81 G.
Deutsche Unionsb.	11½	9½	4	68 bz.G.
Disc.-Com.-A.	24	27	4	183¾ bz.B.
Genfer Bank	—	—	fr.	4¼ G.
Genossensch.-Bnk.	10¾	10⅔	4	116¼ bz.G.
do. junge	—	—	4	106½ G.
Gwb. Schuster u. C.	10⅔	10	4	53 bz.
Görlitzer Vereinsb.	—	10	4	— —
Goth. Grundcred. B.	9	9½	4	100 etbz.B.
Hamb. Nordd. Bnk.	12⅗	13⅜	4	136½ B.
do. Vereins-B.	11¼	13¾	4	120 G.
Hannov. do.	5⅖	6⅗	4	103⅞ bz.B.
do. Disc.-Bk.	—	5	5	55½ G.
Hessische Bank	—	6⅔	4	49¾ G.
Königsb. do.	11	8	4	65⅞ bz.G.
Landw. B. Kwilecki	14	—	5	59¾ bz.
Leipz. Credit-Bnk.	11	15	4	154 G.
Luxemburger do.	12	12	4	115 bz.G.
Magdeburger do.	5⅘	5¾	4	106¼ G.
Meininger do.	12	12	4	112 bz.G
Moldauer Lds.-Bk.	6	4	4	40 G.
Ndrschl. Cassenver.	12	15	5	95 G.
Nordd. Grundcr.-B.	8	13¾	4	77¾ bz.B.
Oberlausitzer Bnk.	10¾	8 3/10	4	67 G.
Oest. Credit-Actien	17½	18¾	5	128½à7½ b
Ostdeutsche Bank	—	8	4½	65 G.
Ostd. Product.-Bk.	—	8½	5	32 bz.G.
Posener Bank	6⅘	6½	4	105 bz.G
Pos. Pr.-Wechsl.-B.	—	8	4	10 G.
Preuss. Bank-Act.	12 8/10	13½	4	169 bz.
Pr. Bod.-Cr.-Act.-B.	14	15	4	65 bz.
Pr. Centr. Bod.-Cr.	9½	9½	5	113⅛ bz.
Pr. Credit-Anstalt	—	24	4	60 bz.G.
Prov.-Wechsl.-Bk.	—	7½	5	90 bz.G.
Sächs. B. 60% I. S.	10	12	4	145¾ bz.
Sächs. Cred.-Bank	11	13	4	72 bz.G.
Schles. Bank-Ver.	12	14	4	124⅞ bz.
Schl. Centralbank	—	13	5	— —
Schl. Vereinsbank	—	9	5	88 bz.G.
Thüringer Bank	9	14	4	104¾ bz.G.
Ver.-Bk. Quistorp	15	19	5	19⅞ bz.B.
Weimar. Bank	7	8	4	105 bz.G.
Wiener Unionbank	16½	5	5	70 G.
Berl. Eisenb.-Bd.A.	10½	11½	5	144¾ G.
Märk. Schl. Masch. G	—	0	5	33bz. G.
Nordd. Papierfabr.	8 1/10	8	5	82 B.
Westend, Comm. G.	16	17	5	15 bz.B.
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	12	16⅘	5	— —
Schl. Feuervers.	20	17½	5	120 B.
Donnersmarkhütte	—	—	5	62 bz G
Königs- u. Laurah.	12¼	29	5	178 bz.G.
Lauchhammer	7	—	5	83¾ G.
Marienhütte	—	14	6	82 G
Minerva	0	—	5	24 G.
Moritzhütte	—	—	5	70¼ bz.G.
O.Schl Eisenwerke	—	11	5	45 bz.G.
Redenhütte	—	10	5	56bz. G.
Schl. Kohlenwerk	—	9	5	95 bz.G.
Schles. Zinkh.-Act.	6	8	5	99¾ bz.
do. St.-Pr.-Act.	6	8	5	91⅝ bz.B.
Tarnowitz. Bergb.	9	20	5	182 bz.
Vorwärtshütte	—	8	5	59 G.
Baltischer Lloyd	10	0	5	40 G.
Bresl. Bierbrauerei	7	—	5	52 G.
Bresl. E. Wagenbau	7	7½	5	65½ B.
do. ver. Oelfabr.	—	—	5	63 G.
Erdm. Spinnerei	—	9	5	66 bz.B.
Görlitzer Eisenb. B.	0	0	5	51¾ B.
Hoffm's Wagg. Fab.	—	6	5	51⅛ B.
Obrschl. Eisenb.-B.	6	14	5	111 bz.
Schl. Leinenindust.	10	—	5	93 G.
S. Act.-Br. (Scholtz)	9	—	5	37 B.
do. Porzellan	—	7	4	86 bz.
Schl. Tuchfabrik	11	—	4	73 bz.B.
do. Wagenb.-Anst.	—	9	4	59 B.
Schl. Wollw.-Fabr.	—	10	4	30 G.

B. **Stettin**, 17. Octbr. [Stettiner Börsenbericht.] Wetter: schön, Morgens Reif und Nebel. Temperatur + 9° R. Barometer 28". Wind: SW. — Weizen fester, pr. 2000 Pfd. loco gelb. 78—86 Thlr. bez., weißer 82—87 Thlr. bez., pr. October 85¾—½ Thlr. bez., pr. October-November 83¾—½—¾ Thlr. bez., pr. Frühjahr 83¾—½ Thlr. bez. — Roggen fester, pr. 2000 Pfd. loco russ. 56—58 Thlr. bez., inländ. neuer 65—68 Thlr. bez., pr. October, October-November u. November-December 58—58¼ Thlr. bez., pr. Frühjahr 59¼—½—¼ Thlr. bez., pr. Mai-Juni 59¼ Thlr. bez. — Gerste fest, pr. 2000 Pfd. loco 58—64 Thlr. bez. — Hafer behauptet, pr. 2000 Pfd. loco 50—55 Thlr. bez., pr. October 54 Thlr. Gld., pr. Frühjahr 51 Thlr. Br. — Erbsen still, pr. 2000 Pfd. loco nach Qual. 60—64 Thlr. bez., pr. Frühjahr Futter- 54½ Thlr. Br. — Winterrübsen pr. 2000 Pfd. loco 78—82½ Thlr. bez., pr. October 84¾ Thlr. Gld., pr. Oct.-Nov. u. Nov.-Dec. 85—84¾—½ Thlr. bez., pr. März-April 89—88¾ Thlr. bez. — Rüböl fest, pr. 200 Pfd. loco vom Lager 19 Thlr. Br., pr. October 18½ Thlr. Gld., pr. October-November 18⅓ Thlr. Gld., pr. November-December dito, pr. April-Mai 20 Thlr. bez., pr. September-October 21 Thlr. bez. — Spiritus höher, pr. 100 Liter à 100 pCt. loco ohne Faß 24½ Thlr. bez., kurze Lieferung ohne Faß 24⅙ Thlr. bez., pr. October 23⅙—½ Thlr. bez., pr. October-November 21⅓ Thlr. bez. u. Gld., pr. November-December 20⅓ Thlr. bez., pr. Frühjahr 20 11/12 Thlr. bez. — Petroleum loco 4½ Thlr. bez., frei Bahn 4⅚ Thlr. bez., pr. October 4 11/24 Thlr. bez., pr. November-December 4 13/24—½ Thlr. bez., ½ Thlr. Br., pr. December-Januar 4¾ Thlr. Br.

Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen, 500 Ctr. Rübsen.

Regulirungspreise: Weizen 85⅝, Roggen 58⅛, Rübsen 84¾, Rüböl 18½, Spiritus 23⅓, Petroleum 4⅚ Thlr.

Magdeburg, 17. Octbr. [Marktbericht.] Wir hatten in dieser Woche vorherrschend schönes trockenes Herbstwetter. Das Getreidegeschäft verharrte in derselben Stille und Mattigkeit, wie wir es schon in unserm vorwöchentlichen Berichte schilderten, denn die Ursachen: höchst unbedeutende Landzufuhren und beschränkter Absatz, dauerten fort.

Hülsenfrüchte wurden bisher so schwach zugeführt, daß sich nur der Detailhandel damit versorgen konnte. Man zahlte für weiße Bohnen 80—100 Thlr., Erbsen 66—80 Thlr, Linsen 80—105 Thlr. für 2000 Pfd., Wicken 48—56 Thlr., Mais 57—60 Thlr., blaue und gelbe Lupinen 48—54 Thlr. für 2000 Pfd. — Spiritushandel ohne besondere Anregung bei ziemlich stabilen Preisen. Kartoffelspiritus loco unter Rückgabe der Fässer 25½—¼—25—24¾—⅝—25 Thlr. für 10,000 Literprocent bezahlt und Geld — 25½ Thlr. Br.; pr. November 22⅛ Thlr., pr. December 21¾ Thlr., pr. Januar bis Mai in jedem Monat gleiches Quantum zu 22 Thlr. angetragen.

Unter diesen Verhältnissen schwankten die Preise wenig, so daß unsere heutigen Notirungen ziemlich dieselben sind, wie in unserem vorigen Berichte.

Weizen in gewöhnlicher und guter Qualität 86—91 Thlr. für 2000 Pfd., geringe und fehlerhafte Sorten je nach Befinden billiger.

Roggen neue gute trockene Sorten 73—75 Thlr., russischer 64—67 Thlr. für 2000 Thlr.

Rübenspiritus loco 23¼—23, 22¾—22⅛—22¼ Thlr. bez. und offerirt. Die meisten Abschlüsse betrafen Regulirungen früherer Zeitgeschäfte; pr. November 21½ Thlr. Br, 21 Thlr. Gd., pr. December 20⅛ Thlr. Br., 20 Thlr. Gd., pr. Januar-Mai 20 Thlr. bez. u. Br.

Gedarrte Cichorienwurzeln 6½—⅔ Thlr. für 200 Pfd.

Gedarrte Runkelrüben 5 Thlr. für 200 Pfd.

Oelsaaten flau, Winterraps 85—88 Thlr., Winterrübsen 82—85 Thlr., Mohn 160—170 Thlr., Leinsaat 85—90 Thlr., Dotter 78—85 Thlr. für 2000 Pfd. Rüböl 20—20⅓ Thlr., Mohnöl 48—50 Thlr. Leinöl 25—25½ Thlr. Rapskuchen 5—5⅓ Thlr., Kümmel 21—23 Thlr. für 200 Pfd.

London, 18. Oct. Die dem „Reuter'schn Bureau" aus Rio de Janeiro vom 28. Septbr. pr. Dampfer „Cordillera" zugegangenen Berichte melden: Cours auf London 26 sh. Kaffee fest. Kaffee good first 11,400 à 12,000, beste Sorte 12,200 à 12,500 Reis. Verkäufe von Kaffee seit dem mit dem Dampfer „Neva" eingegangenen Berichte 40,000 Sack. Tageszufuhr mäßig. Vorrath in Rio 135,000 Sack.

Manchester, 14. Oct. [Garne und Stoffe.] Seit letztem Freitage hat sich der Liverpooler Markt verändert und ist die Preistendenz zu Gunsten der Käufer. Auch hier hat ruhigere Stimmung geherrscht und haben Producenten weniger Festigkeit hinsichtlich ihrer Notirungen gezeigt. Die heutige Erhöhung der Bankrate auf 6 pCt. hat die Käufer geneigter gemacht, ihre Offerten zurückzuziehen, als sie zu erneuern, und schließt der Markt sehr ruhig.

New-York, 3. October. [Die Börsen-Crisis in New-York.] Die Börsen-Crisis, welche am 18. September begann, kann heute als wesentlich beendet betrachtet werden. Ein neuer Ausbruch der Panique ist kaum zu befürchten; die schwierige Aufgabe, welche zunächst in den Vordergrund tritt, wird darin bestehen, die Trümmer, welche der Sturm hinterlassen hat, aus dem Wege zu räumen und den Nachwehen der Calamität zu begegnen. Das Schlimmste ist aber überstanden, und das legitime Geschäft, welches im Allgemeinen weniger, als man fürchten mußte, gelitten hat, giebt schon jetzt unzweideutige Zeichen der Besserung. Auch die Börse, an welcher nur das zu Grunde gegangen, was niemals hätte existiren sollen, fängt bereits an sich zu erholen.

Die Wiedereröffnung der Newyork Stock-Exchange erfolgte laut der am Sonnabend den 27. v. Mts. erlassenen Bekanntmachung, am Dinstag, den 30. September. Mit dem Glockenschlag 10 Uhr war das Gebäude vom Flur bis zur Gallerie von Maklern und Neugierigen angefüllt. Der Präsident, welcher mit einem dreimaligen Hurrahrufen begrüßt wurde, hielt eine kurze Ansprache, in welcher er die Mitglieder ermahnte, gegenseitig die größtmöglichste Nachsicht zu üben und darauf hinwies, daß laut Beschluß des Syndicats Executions-Verkäufe während der ersten 3 Tage nach Wiedereröffnung der Börse nicht stattfinden dürften.

[Militär-Wochenblatt.] Witt, Pr.-Lt. vom 1. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 22, von seinem Commando zur Dienstl. bei einer Militär-Intendantur entbunden. Schregel, Pr.-Lt. vom 3. Oberschl. Inf.-Regt. Nr. 62, von seinem Commdo. als Insp.-Offiz. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Neisse entbunden. Frhr. v. Lorenz, Sec.-Lt. vom 4. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 51, zur Dienstl. als Insp.-Offiz. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Neisse commandirt. Marschall, Proviantmeister in Posen, nach Carlsruhe, Kamm, Proviantmeister in Carlsruhe, nach Posen, versetzt. Hoerning, Kahlfeuer, Depot-Magazin-Verwalter resp. in Elbing und Grottkau, als interimist. Proviantamts-Controleure resp. nach Darmstadt und Stettin, Ziertmann, Schroeder, Proviantamts-Assistenten in Berlin resp. Wesel als Depot-Magazin-Verwalter nach Elbing resp. Grottkau versetzt.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Paris, 16. Oktober. Der „Univers", in Entrüstung darüber, daß in England „Toryblätter" und „liberale Presse" sich auf Seite des deutschen Kaisers gegenüber dem Papst stellen, stößt Drohungen aus, daß die Katholiken aller Welttheile die Repeal Irlands herbeiwünschen und daß das Home Rule über das Rule Britannia triumphiren müsse.

Paris, 18. Oct. Die Zeitungen veröffentlichen das Programm der Rechten sowie eine Erklärung des rechten Centrums, welche bereits vom Februar 1872 datirt sind und als Grundlage für die Vereinigung der Rechten mit dem rechten Centrum auf der Basis der constitutionellen Monarchie anzusehen sein dürften. Die betreffenden Documente sind noch nicht veröffentlicht gewesen. In dem Programm heißt es: Wir wollen die erbliche, repräsentative und constitutionelle Monarchie, welche dem Lande das Recht giebt, in die Handhabung der Geschäfte einzugreifen und gleichzeitig unter der Garantie der ministeriellen Verantwortlichkeit steht, eine Monarchie, welche ferner alle nothwendigen politischen, bürgerlichen und religiösen Freiheiten, Gleichheit vor dem Gesetze, sowie den Zutritt Aller zu allen Aemtern, Ehren und wirklichen Vortheilen und endlich die fortgesetzte Besserung der Lage der arbeitenden Klassen auf friedlichem Wege sichert.

Paris, 18. Octbr. Der November-Coupon der Lombardischen Eisenbahn-Actien ist auf 7½ Frcs. festgesetzt.

Paris, 18. October. Abends. Das Protokoll über die heutige Sitzung des Bureaux der Rechten sagt: Man sei völlig einig anzuerkennen, daß durch die Annahme der durch die Neuner-Commission vorbereiteten Anträge die Monarchie wieder hergestellt werde, alle bürgerlichen, politischen und religiösen Freiheiten, welche das öffentliche Recht Frankreichs bilden, gewährleistet und die Tricolore aufrechterhalten bleibe, doch würden Modificationen durch die Königliche Initiative veranlaßt werden können. Uebrigens bleiben dieselben intact, wenn nicht der König und die Volksvertretung eine Aenderung vereinbaren. Die verschiedenen in der heutigen Bureausitzung repräsentirten Versammlungen sollen sofort zusammenberufen werden.

Paris, 18. Oktober. Die Permanenzkommission, wird dem Vernehmen nach, beschließen, daß die Nationalversammlung auf Montag den 27. d. M. wieder einberufen werde. — Das „Journal des Debats" hält es, so laut auch das rechte Centrum das Vorgehen der Rechten in der monarchischen Frage jetzt billige, dennoch für ungewiß,

ob dasselbe s. Z. in dieser Frage mit der Rechten votiren werde.

Paris, 18. Octbr. Der vormalige König von Hannover ist in Begleitung der Prinzessin Friederike in Biarritz eingetroffen und wird, dem Vernehmen nach, bis Ende des Monats hier verweilen.

Paris, 19. Octbr. Die Fractionen der Rechten treten am Dinstag zu einer Separatsitzung zusammen, um sich über die Wiedereinberufung der Nationalversammlung vor Ablauf der Ferien schlüssig zu machen.

Nach dem „Journal officiel" können alle zum Mahlen bestimmten ausländischen Getreideeinfuhren an allen Zollstätten eingeführt werden, die überhaupt für den Import bestehen.

Auf den Boulevards wurde neueste Anleihe zu 93, 97½ à 94, 35 gehandelt.

Trianon, 18. Oct. Proceß Bazaine. Ueber den am 24. October stattgehabten Kriegsrath und die Mission der Generale Changarnier und Cissey beim Prinzen Friedrich Carl befragt, erklärt Bazaine, als er die für den Fall einer Capitulation ihm auferlegten harten Bedingungen erfahren, sei ein Ausfall nicht mehr ausführbar gewesen; er leugnet, daß er demoralisirnde Berichte in Umlauf gesetzt habe und behauptet vielmehr im durchaus entgegengesetzten Sinne gehandelt zu haben. Das Kriegsmaterial habe er nicht zerstört, weil er gefürchtet daß der Feind hierfür schwere Rache nehmen werde; übrigens habe er öffentlich dem General Soleille den formellen Befehl ertheilt, die Fahnen zu verbrennen; wenn dies nicht geschehen, so sei allein die Nachlässigkeit der Offiziere zu tadeln. Nach einigen anderen kurzen Fragen wird das Verhör geschlossen. Die Vernehmung der Zeugen beginnt Montag.

Bayonne, 18. October. Der Carlistenführer Lizarraga hat den General Loma in einem Gefecht zwischen St. Sebastian und Tolosa geschlagen, wobei Loma einige Verluste hatte. — Die Carlisten haben mehrere Truppen-Abtheilungen abgesandt, um Pampelona zu blokiren und die Verbindungen des Generals Moriones mit der Stadt abzuschneiden.

Madrid, 18. Octbr. Nachrichten zufolge, die ein englischer Aviso nach Alicante überbracht hat, ist das Insurgentenschiff „Numancia" durch einen anderen im Besitze der Insurgenten befindlichen Dampfer „Fernando Catolico" in Grund gebohrt worden. Es war noch unbekannt, ob diesem Vorgange ein Zufall oder Absicht zu Grunde lag. — Der Marineminister hat das Commando des Regierungsgeschwaders übernommen und will sich heute nach Karthagena begeben.

Lissabon, 17. October. Die diesmalige Geburtstagsfeier der Königin war mit Rücksicht auf die Lebensgefahr, der dieselbe mit den beiden Prinzen vor Kurzem entgangen, eine besonders glänzende. In der Kirche wurde das Tedeum gesungen, alle Municipalitäten sandten Glückwünsche, von der hiesigen Municipalität und derjenigen von Oporto, sowie von der Universität Coimbra wurden Glückwunschadressen überreicht.

Bern, 18. October. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung die Traktandenliste für die am 3. November zusammentretende Bundesversammlung genehmigt. Dieselbe enthält außer der Revision der Bundesverfassung noch 32 verschiedene andere Nummern.

Bern, 19. October. Die Directionen der Schweizer Centralbahn, der Nordostbahn und der vereinigten Schweizer Bahnen haben beschlossen, vom nächsten Jahre an Fahrbillete an Wallfahrer nicht mehr zum halben Preise verkaufen zu lassen.

Rom, 18. Octbr. Der „Agenzia Stefani" zufolge sind alle Zeitungsnachrichten über die von dem Ministerpräsidenten Minghetti verfolgten Finanzprojecte mindestens verfrüht. — Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein königliches Decret, durch welches die Expropriation einiger hiesigen Klöster aus Gründen des öffentlichen Interesse angeordnet und für dieselben eine ihrem Werthe entsprechende Geldsumme in Rente festgesetzt wird.

Kopenhagen, 19. Oktober. Die gegen die Einschleppung der Cholera angeordneten Maßregeln sind den aus Lübeck kommenden Schiffen gegenüber außer Kraft gesetzt.

Triest, 18. October. Der Lloyddampfer „Jupiter" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost heute Morgen um 7 Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

London, 18. October. Nach Mittheilungen, welche mit dem Dampfer „Cordillera" dem „Reuter'schen Bureau" aus Rio de Janeiro vom 28. v. M. eingetroffen sind, ist die Regierung entschlossen, auf ihrer bisherigen Haltung den Bischöfen gegenüber zu beharren und soll bereits die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen den Bischof von Pernambuco wegen Widersetzlichkeit gegen die Anordnungen der Regierung verfügt sein. — Aus Valparaiso überbringt derselbe Dampfer die Nachricht, daß die Eingangszölle auf nichtgalvanisirtem Eisen und Röhren aus Compositionsmetall aufgehoben worden sind, wogegen ein Eingangszoll von 5 pCt. für Blei und galvanisirtes Eisen eingeführt ist.

Konstantinopel, 19. October. Zur Einlösung der am 31. October cr. fälligen letzten Serie von den im Jahre 1868 emittirten Schatzbonds sind die erforderlichen Geldmittel nach London überschickt worden.

Konstantinopel, 18. Oktober. Der Minister des Aeußern hat den Vertretern der Pforte im Auslande mittelst Rundschreibens von den bereits gemeldeten Reformen, durch die eine Verbesserung der Finanzlage des Reichs herbeigeführt werden soll, sowie von der Niedersetzung einer Commission unter Vorsitz des Großvezirs Mittheilungen gemacht, die für das nächste, am 1. März 1874 beginnende Finanzjahr ein in Einnahme und Ausgabe balancirendes Budget ausarbeiten und öffentlich bekannt machen soll.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 19. October, 2 U. 15 M. [Privatverkehr, Schluß.] Credit-Actien 128½. Staatsbahn 192½. Lombarden 93½. 1860er Loose —. Silber-Rente —. Italiener 59. 5pCt. Türken 46½. Rumänier 33¾. Cöln-Mindener Eisenb. St.-Act. —. Bergisch-Märkische do. —. Rheinische do. —. Darmstädter Bank 151½. Disconto-Commanditen 184. Provinzial-Discont. —. Dortmunder Union 102. Laurahütte 178¾. Geschäftslos, aber gute Stimmung.

Frankfurt a. M., 18. Oct., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 118½. Pariser do. 93½. Wiener do. 103⅜. Franzosen*) 338. Hess. Ludwigsbahn 149½. Böhmische Westbahn —. Lombarden*) 164. Galizier 217½. Elisabethbahn 219. Nordwestb. 202½. Elbthalbahn —. Oregon 18. Creditactien*) 224. Russische Bodencred. 88½. Russen 1872 95. Silberrente 64⅝. Papierrente —. 1860er Loose 89⅝. 1864er Loose 144¾. Ungarische Loose —. Raab-Grazer 76½. Amerikaner de 1882 97⅝. Darmst. Bankactien 380. Deutsch-österr. 84½. Prov.-Disconto-Gesellschaft 105⅜. Brüsseler Bank 102½. Berl. Bankver. 91½. Frankf. Bankverein 92. do. Wechslerbank 78⅝. Nationalbank 986. Meininger Bank 112. Schiff'sche Bank —. Hahn Effectenbank 114¾. Continental 93⅛. Südd. Immobilien-Gesellschaft —. Hibernia 112¾. Elbthalbahn —. 1854er Loose —. Ungarische Prämien-Loose —. Albrechtsbahn —. Wiener Union —. Dresdener Bank —.

*) per medio resp. per ultimo.

Anfangs fest, Schluß ermattend. Creditactien belebt, Franzosen offerirt, Bahnen besser, Banken vernachläßigt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 223⅞, Franzosen 336½, Lombarden 164.

Frankfurt a. M., 19. Oct., Nachmittag. [Effecten-Societät.] Londoner Wechsel —. Pariser Wechsel —. Wiener Wechsel $103\frac{7}{16}$. Franzosen 336½. Hess. Ludwigsb. —. Böhm. Westb. —. Lombarden 163¾. Galizier —. Elisabethbahn 219½. Nordwestbahn 200½. Elbthalbahn —. Oregon —. Creditactien 224½. Russ. Bodencredit —. Russen 1872 —. Silberrente 64½. Papierrente —. 1860er Loose 89⅝. 1864er Loose —. Raab-Grazer Loose —. Amerikaner de 82 97¾. Darmst. Bank 379. Deutsch-österr. B. 84⅛. Prov.-Diskonto-G. —. Brüsseler Bank —. Berl. Bankv. —. Frankf. Bankverein 93. Frankf. Wechslerbank 78½. Nationalbank 986. Meininger Bank 112⅛. Schiff'sche Bank —. Hahn'sche Effectb. 114⅝. Wiener Union —. Continental —. Hibernia —. Dresdener Bank 90⅝. Ziemlich fest, aber still.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 224¼, Franzosen 336, Lombarden 163¾, Silberrente $64\frac{9}{16}$.

Dresden, 18. October, Nachm. 2 Uhr. Credit 128¼. Lombarden 93¾. Silberrente 64⅝. Sächs. Creditb. 72½. Sächs. Bank (alte) 145. do. (junge) 139. Leipziger Credit 154. Dresdener Bank 90½. do. Wechslerb. 72½. do. Handelsbank 65. Sächsischer Bankverein 71½. Oesterr. Noten 89⅞. Lauchhammer —. Geschäftslos.

Hamburg, 18. October. Nachm. [Schluß-Course.] Hamb. Staats-Prior. A. 104. Oesterreichische Silber-Rente 64½. Credit-Actien 191. do. 1860er Loose 89¾. Nordwestbahn 430. Franzosen 721. Raab-Grazer —. Lombarden 350. Italienische Rente 59½. Berg.-Märkische 106 Cöln-Mindner 144½. Rh. Eisenb.-St.-Act. 138¾. Vereinsb. 120⅜. Hahn —. Laurahütte 177½. Commerzbank 97. Norddeutsche Bank 136. do. neue —. Provinz.-Disconto-Bank —. Anglo-Deutsche Bank 67. do. neue 71½. Dän. Landmbk. —. Dortm. Union 101½. Wien. Unionbank —. 64er Russ. Priorit. A. —. 66er Russ. Prior. A. —. Amerikaner de 1882 93¼. Disconto 4¼ %. Internationale Bank —. Oesterreich. Staatsbahn —. — Still.

Hamburg, 18. October. [Getreidemarkt.] Weizen loco geschäftslos, auf Termine fest. Roggen loco still, auf Termine höher. Weizen pr. 126pfd. pr. October pr. 1000 Kilo netto 235 Br., 233 Gd., pr. October-November pr. 1000 Kilo netto 233 Br., 232 Gd., pr. Nov.-Decbr. pr 1000 Kilo netto 235 Br., 234 Gd., per April-Mai pr. 1000 Kilo netto 255 Br., 254 Gd. — Roggen pr. October 1000 Kilo netto 190 Br., 188 Gd., pr. October-November pr. 1000 Kilo netto 189 Br., 187 Gd., pr. Nov.-Dec. pr. 1000 Kilo netto 188 Br., 187 Gd., pr. April-Mai 187½ Br., 186½ Gd. — Hafer fest. Gerste still. — Rüböl fester, loco und pr. October pr. 200 Pfd. 60½, pr. Mai 65½. — Spiritus ruhig, pr. October pr. 100 Liter 100 Procent 66, pr. October-November 58, pr. Decbr.-Januar 53, pr. April-Mai 52½. — Kaffee fest; Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 14, 40 Br., 14, 30 Gd., pr. October 14, 30 Gd, pr. November-December 14, 60 Gd. — Wetter: Schön.

Hamburg, 19. October. [Privatverkehr.] Lombarden 350½, Credit-Actien 191½—192½, Franzosen 721—722, Anglo-deutsche Bank —, do. junge —, Hamburger Commerzbank —, junge —, Norddeutsche Bank —, junge —, Internationale —, Laurahütte 177¾—178, Dortmunder Union 102¼. Silberrente 64½. — Fest, aber still.

Liverpool, 18. Octbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 4000 Ballen, davon 3000 B. amerikanische, — B. ostindische.

Liverpool, 18. October, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. — Ruhig.

Middl. Orleans 9⅜, middl. amerikanische 9⅛, fair Dhollerah $6\frac{1}{16}$, middl. fair Dhollerah 5⅛, good middl. Dhollerah 5, middl. Dhollerah 4½, fair Bengal 4, fair Broach 6, new fair Domra $6\frac{1}{16}$, good fair Domra 6¾, fair Madras 6¼, fair Pernam 9⅛, fair Smirna 7, fair Egyptian 9¾.

Upland nicht unter good ordinary October-November-Verschiffung 8¼, November-December desgl. $8\frac{9}{16}$ D.

Paris, 19. October, Abends. Boulevard. Neueste Anleihe 93, 95. Türken 49, 60.

Newyork, 18. Oktbr., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London 106½. Goldagio 8¼. $\frac{5}{20}$ Bonds de 1885 107. do. neue 106¼. do. de 1865 111⅞. Illinois 95. Erie 45. Central Pacific —. Baumwolle 16⅞. Mehl 6, 60. Raff. Petroleum in Newyork 16½. Raff. Petroleum in Philadelphia 16. Havannazucker Nr. 12 8⅛. Rother Frühjahrsweizen —, —. Höchste Notirung des Goldagios 8⅝, niedrigste 8¼.

Geldausfuhr der Woche 336,000 Doll., meistens in Silber.

Amsterdam, 18. October, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Roggen pr. October 228½, pr. März und pr. Mai 238½.

Antwerpen, 18. October, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt] (Schlußbericht.) Weizen weichend, dänischer 37. Roggen fest, Petersburg 24¼. Hafer begehrt, Riga 20½. Gerste behauptet.

Antwerpen, 18. October. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 40½ bez. u. Br., pr. October u. pr. November 40 bez. u. Br., pr. November-December u. pr. Februar 39 Br. Ruhig.

Bremen, 18. October. Petroleum sehr fest, Standard white loco 15 Mark. 40 Pf. bez.

⁂ **Breslau**, 20. Oct., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen fester, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen.

Weizen, hohe Forderungen erschweren den Umsatz, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 7⅝ bis 8¾ Thlr., gelber 7½—8½ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr fester Haltung, pr. 100 Kilog. 6¾ bis 7¼ Thlr., feinste Sorte 7⅓ Thlr. bezahlt.

Gerste gute Kauflust, pr. 100 Kilogr. 6⅙ bis $6\frac{5}{12}$ Thlr., weiße 6½ bis 7 Thlr.

Hafer mehr offerirt, pr. 100 Kilogr. $4\frac{11}{12}$ bis 5⅙ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen gesucht, pr. 100 Kilog. 6—6⅔ Thlr.

Wicken mehr beachtet, pr. 100 Kilog. 4—4⅙ Thlr.

Lupinen hoch gehalten, pr. 100 Kilogr. gelbe 4¼—4½ Thlr., blaue ⅚ bis 4 Thlr.

Bohnen gute Kauflust, pr. 100 Kilog. 7—7⅓ Thlr.

Mais ohne Zufuhr, pr. 100 Kilog. 5¾—6¼ Thlr.

Oelsaaten mehr Kauflust.

Schlaglein stark offerirt.

Per 100 Kilogramm netto in Thlr., Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Schlag-Leinsaat	7	12	6	8	10	—	9	—	—
Winter-Raps	7	5	—	7	15	—	7	27	6
Winter-Rübsen	7	2	6	7	12	6	7	15	—
Sommer-Rübsen	7	7	6	7	17	6	7	27	6
Leindotter	6	25	—	7	2	6	7	15	—

Rapskuchen behauptet, schlesische 72—76 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Leinkuchen sehr fest, schlesische 96—100 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Kleesaat nur neue rothe zugeführt, rothe matter, neue 14—16⅔ Thlr. pr. 50 Kilogr., weiße jähr. 12—16—18 Thlr. pr. 50 Kilogr., hochfeine über Notiz bezahlt.

Thymothee mehr offerirt, 9—11½ Thlr. pr. 50 Kilogr.

Kartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. bis 1 Thlr., pr. 5 Liter 3½—4 Sgr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

October 18. 19.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	332''',10	331''',51	331''',63
Luftwärme	+ 12,3	+ 9,9	+ 7,5
Dunstdruck	4''',23	4''',02	3''',80
Dunstsättigung	74 pCt.	85 pCt.	98 pCt.
Wind	SO. 1	W. 1	NW. 2
Wetter	heiter.	heiter.	bedeckt, Nebel.

October 19. 20.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	333''',20	334''',33	333''',87
Luftwärme	+ 7,1	+ 4,3	+ 2,5
Dunstdruck	3''',36	2''',82	2''',50
Dunstsättigung	90 pCt.	96 pCt.	100 pCt.
Wind	W. 2	NW. 1	SO. 0
Wetter	bedeckt, Regen.	heiter.	trübe, Nebel.

Breslau, 20. Oct. [Wasserstand.] O.-P. 4 M. 16 Cm. U.-P. — M. — Cm.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.